

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - SR/077(V)/14			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 24.04.2014	Ratssaal	14:00Uhr	19:50Uhr

**Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung des Beschlussprotokolls der 76.(V) Sitzung des Stadtrates am 20.03.2014
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse T0065/14
- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 5.1 Antrag auf Bürgerentscheid DS0127/14  
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
- 5.2 Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs-KG DS0007/14  
(KOWISA KG)  
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

5.3	Museumskonzeption der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Bürgermeister	DS0060/14
5.3.1	Museumskonzeption der Landeshauptstadt Magdeburg SR Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz SR Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0060/14/1
5.3.1.1	Museumskonzeption der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion CDU/BfM	DS0060/14/1/1
5.3.2	Museumskonzeption der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion Bündnis90/Die Grünen	DS0060/14/2
5.3.3	Museumskonzeption der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion CDU/BfM und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0060/14/3
5.4	Konzept zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention in der Landeshauptstadt Magdeburg - Fortschreibung 2014 bis 2017 BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0006/14
5.4.1	Konzept zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention in der Landeshauptstadt Magdeburg - Fortschreibung 2014 bis 2017 interfraktionell	DS0006/14/1
5.5	Besetzung des Gestaltungsbeirates BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0292/13
5.5.1	Besetzung des Gestaltungsbeirates SPD-Stadtratsfraktion	DS0292/13/1
5.6	Verfahrensänderung, Änderung des Geltungsbereiches und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 355-4 "Hängelsbreite" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0513/13
5.7	Abwägung zum Bebauungsplan Nr. 121-2 "Am Vogelgesang/Zoo" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0509/13
5.7.1	Abwägung zum Bebauungsplan Nr. 121-2 "Am Vogelgesang/Zoo" Fraktion CDU/BfM und SPD-Stadtratsfraktion	DS0509/13/1
5.8	Satzung zum Bebauungsplan Nr. 121-2 "Am Vogelgesang/Zoo" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0510/13
5.9	Einleitung Satzungsverfahren vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 153-1.1 "Ziolkowskistraße 15 g/f" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0503/13
5.10	Einleitung Satzungsverfahren vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 122-3.1 "Am Schöppensteg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0527/13

5.11	Grundsatzbeschluss zum Integrierten Handlungskonzept für die Stadtgebiete Stadtfeld Ost und West im Rahmen des Städtebauförderprogramms "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" (ASO) BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0322/13
5.11.1	Grundsatzbeschluss zum Integrierten Handlungskonzept für die Stadtgebiete Stadtfeld Ost und West im Rahmen des Städtebauförderprogramms "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" (ASO) Ausschuss StBV	DS0322/13/1
5.11.1.1	Grundsatzbeschluss zum Integrierten Handlungskonzept für die Stadtgebiete Stadtfeld Ost und West im Rahmen des Städtebauförderprogramms "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" (ASO) Ausschuss FG	DS0322/13/1/1
5.11.2	Grundsatzbeschluss zum Integrierten Handlungskonzept für Stadtgebiete Stadtfeld Ost und West (ASO) Fraktionen Bündnis90/Die Grünen und CDU/BfM	DS0322/13/2
5.12	3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 353-1 und öffentliche Auslegung des Änderungsentwurfs BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0003/14
5.13	Erneute öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 134-7 "Lübecker Straße 2 /Insleber Straße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0071/14
5.13.1	Erneute öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 134-7 "Lübecker Straße 2 /Insleber Straße" Ausschuss StBV	DS0071/14/1
5.14	Straßenbenennung "Griebener Weg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0022/14
5.15	Straßenbenennung "Magnus-Hirschfeld-Weg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0029/14
6	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
6.1	Handbuch über die wirtschaftliche Beteiligung der Gemeinden in Sachsen-Anhalt als Maßstab für Transparenz und Einflussnahme kommunaler Mandatsträger Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz WV v. 05.09.2013	A0103/13
6.1.1	Handbuch über die wirtschaftliche Beteiligung der Gemeinden in Sachsen-Anhalt als Maßstab für Transparenz und Einflussnahme kommunaler Mandatsträger Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	A0103/13/1

6.1.2	Handbuch über die wirtschaftliche Beteiligung der Gemeinden in Sachsen-Anhalt als Maßstab für Transparenz und Einflussnahme kommunaler Mandatsträger	S0237/13
6.2	Prioritätenliste Fuß- und Radwegsanierung Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 07.11.2013	A0122/13
6.2.1	Prioritätenliste Fuß- und Radwegsanierung	S0258/13
6.3	Aufwertung Sohlener Park am SKZ Beyendorf-Sohlen Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz WV v. 07.11.2013	A0131/13
6.3.1	Aufwertung Sohlener Park am SKZ Beyendorf-Sohlen SPD-Stadtratsfraktion	A0131/13/1
6.3.2	Aufwertung Sohlener Park am SKZ Beyendorf-Sohlen	S0264/13
6.4	Neuordnung Gewässerkategorisierung FDP-Fraktion WV v. 05.12.2013	A0139/13
6.4.1	Neuordnung Gewässerkategorisierung Ausschuss RWB	A0139/13/1
6.4.2	Neuordnung Gewässerkategorisierung	S0041/14
6.5	Veröffentlichung der Gesellschafterverträge kommunaler Unternehmen der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz WV v. 05.12.2013	A0141/13
6.5.1	Veröffentlichung der Gesellschafterverträge kommunaler Unternehmen der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	A0141/13/1
6.5.2	Veröffentlichung der Gesellschafterverträge kommunaler Unternehmen der Landeshauptstadt Magdeburg	S0011/14
6.6	Änderung der Hauptsatzung zum Punkt "Einwohnerfragestunde" Stadtrat Stage und Stadtrat Wendenkampf, furute! - Die junge Alternative WV v. 05.12.2013	A0150/13
6.6.1	Änderung der Hauptsatzung zum Punkt "Einwohnerfragestunde"	S0001/14

6.7	Tätigkeitsbericht der(/des) Integrationsbeauftragten Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz WV v. 07.11.2013	A0127/13
6.7.1	Tätigkeitsbericht der (/des) Integrationsbeauftragten Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	A0127/13/1
6.7.2	Tätigkeitsbericht der (/des) Integrationsbeauftragten	S0038/14
6.8	Keine Pestizide in Magdeburg Stadtrat Stage und Stadtrat Wendenkamp future! - Die junge Alternative WV v. 05.12.2013	A0151/13
6.8.1	Keine Pestizide in Magdeburg	S0017/14
6.9	Verkehrssicherheit Universitätsplatz FDP-Fraktion WV v. 23.01.2014	A0004/14
6.9.1	Verkehrssicherheit Universitätsplatz	S0027/14
6.10	Entfernung des Zaunes um die Grünfläche an der Straße Am Brellin SPD-Stadtratsfraktion WV v. 23.01.2014	A0013/14
6.10.1	Entfernung des Zaunes um die Grünfläche an der Straße Am Brellin	S0028/14
6.11	Konzept für Radschnellwege Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 20.02.2014	A0021/14
6.11.1	Konzept für Radschnellwege	S0063/14
6.12	Verkehrskonzept für Brückfeld und Cracau SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz WV v. 20.02.2014	A0027/14
6.12.1	Verkehrskonzept für Brückfeld und Cracau	S0076/14
6.13	Aufhebung der Stellplatzsatzung Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 28.02.2013	A0012/13

6.13.1	Aufhebung der Stellplatzsatzung Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0012/13/1
6.13.2	Aufhebung der Stellplatzsatzung	S0076/13
	Neuanträge	
6.14	Aufstellen von Tauben-Fütterungsverbotsschildern SPD-Stadtratsfraktion	A0069/14
6.15	Barrierefreie Arztpraxen Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	A0066/14
6.16	Zunehmende Nutzung von E-Bike/Pedelecs FDP-Fraktion	A0070/14
6.17	Querung Wanzleber Chaussee "Am Birnengarten - Nahversorger NP" FDP-Fraktion und Fraktion CDU/BfM	A0072/14
6.18	Aufwertung – Naherholungsgebiet Barleber See SR Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz SR Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM	A0077/14
6.19	Brachflächenkataster "Rund um den Schellheimerplatz" Fraktion CDU/BfM	A0080/14
6.20	Sanierung Kinder- und Jugendheim "Erich Weinert" Fraktion CDU/BfM	A0081/14
6.21	Magdeburger Bürgerbüros für die Zukunft wappnen Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	A0076/14
6.22	Neubau Kindertagesstätte Struvestraße SPD-Stadtratsfraktion	A0083/14
6.23	Entwicklungsplan E-Mobilität Fraktion Bündnis90/Die Grünen	A0074/14
6.24	Aufhebung des Beschlusses Nr. 2154-73(V)14 zur Drucksache DS0451/13 "Grundsatzbeschluss zum Ausbau einer Werkstraße" Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	A0064/14
6.25	Situation an der Grundschule "Im Nordpark" Fraktion CDU/BfM	A0065/14
6.26	Schaffung weiterer Sitzmöglichkeiten am Allee-Center SPD-Stadtratsfraktion	A0068/14
6.27	Drei Bäume für Deutschlands Einheit FDP-Fraktion	A0071/14

6.28	Erhalt des denkmalgeschützten „Schweizer Hauses“ im Rotehornpark SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion CDU/BfM	A0078/14
6.29	Skateranlage für Stadtfeld-Ost Fraktion CDU/BfM	A0082/14
6.30	Förderung von Kleingärtnervereinen zur Vermeidung von Leerstand und zur Sicherung einer gesunden Stadtentwicklung SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion CDU/BfM	A0079/14
6.30.1	Förderung von Kleingartenvereinen zur Vermeidung von Leerstand und zur Sicherung einer gesunden Stadtentwicklung Fraktion Bündnis90/Die Grünen	A0079/14/1
6.31	Mehr Bewegungsflächen für SeniorInnen in Magdeburg Fraktion Bündnis90/Die Grünen	A0067/14
6.32	Rundbänke für Olven 1 Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	A0085/14
6.33	Förderung der deutschen Sprache in der LH Magdeburg durch Beitritt in den Verein Deutsche Sprache e. V. Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	A0086/14
7	Einwohnerfragestunde Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Verhinderung unseriöser Spendensammlungen im Stadtgebiet SR Bromberg	F0071/14
8.2	Public Viewing zur Fußball-WM vom 12.06. - 13.07.2014 SR`n Schumann	F0073/14
8.3	Versorgungssituation der südlichen Stadtteile SR Czogalla	F0072/14
8.4	Umsonstladen Magdeburg SR Herbst	F0074/14
8.5	Nutzung der Sternbrücke SR Bromberg	F0075/14
8.6	Zukunft des Betriebes der Hochbahn im Elbauenpark SR Dr. Hörold	F0077/14
8.7	Schiffsnamen bei der Weißen Flotte Magdeburg u.a.m. SR Müller	F0076/14

8.8	Stellenausschreibung unter Mindestlohn SR Wähnelt	F0078/14
8.9	Zukunft Gang des Magdeburger Rechts SR Schwenke	F0088/14
8.10	Weiternutzung ehemalige Justizvollzugsanstalt SR Heynemann	F0085/14
8.11	Verkehrssituation Hängelsbreite SR Schwenke	F0083/14
8.12	Geplante Zusammenlegung der Standorte des SCM/Abt. Rudern zu einem Ruderzentrum SR Rohrßen	F0080/14
8.13	Umsetzung Beschluss Haltestelle Libellenweg SR Schuster	F0081/14
8.14	Fluthelfernadeln SR Schumann	F0082/14
8.15	Radfahrurfälle in der Landeshauptstadt SR Dr. Kutschmann	F0084/14
8.16	Unterstützung der Wochenendhausbesitzer im Überschwemmungsgebiet der Elbe SR Rohrßen	F0079/14
8.17	Zukunft des Schiffsmuseums Württemberg SR`n Meinecke	F0087/14
8.18	Zukunft des Sport- und Gesundheitszentrums „Schweizer Haus“ im Stadtpark SR Müller und SR Grünwald	F0086/14
8.19	Vorbereitung Standort neues Gymnasium SR Schindehütte	F0089/14
9	Informationsvorlagen	
9.1	Turnusmäßige Berichterstattung zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP)	I0005/14
9.2	Schaffung einer Großfläche im ILC (Industrie- und Logistik-Centrum Rothensee) für potentielle Wirtschaftsansiedlungen	I0015/14
9.3	Energetische Verwertung von Bioabfall und Reststoffen	I0024/14

9.4	Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 16.01.2014 / Bedarf Krippenplätze	I0037/14
9.5	Beleuchtung der Haltestelle "Schlachthof"	I0038/14
9.6	Aufwertung Beimsplatz	I0039/14
9.7	Entwicklung der Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) gemäß § 22 Abs. 1 SGB II, Umzugskosten gemäß § 22 Abs. 6 SGB II und einmaliger Beihilfen gemäß § 24 Abs. 3 SGB II; Stichtag 31.12.2013	I0041/14
9.8	Haushalt 2014 - Berichterstattung über zusätzliche Aufgaben	I0047/14
9.9	Haushalt 2014 - BE Mittelfristige Personalplanung	I0048/14
9.10	Haushaltsplan 2014 (Ringabfahrt Halberstädter Straße)	I0051/14
9.11	Übergang Wanzleber Chaussee	I0052/14
9.12	Energetische Sanierung KJH "Banane"	I0058/14
9.13	Einladung zur Einwohnerversammlung für die Stadtteile Rothensee/Barleber See/Gewerbegebiet Nord und Industriehafen	I0065/14
9.14	Kinder- und Jugendheim "Erich Weinert"	I0068/14
9.15	Sachstand zur Einführung von QR-Codes	I0074/14
9.16	Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee - Jahresbericht 2013	I0075/14
9.17	Information zur Umsetzung des A0063/13 und S0093/13 - Schnellere Anpassung der Kita-Software	I0081/14
9.18	Information zur Aufnahme und Unterbringung von Ausländern nach § 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 – 8 Aufnahmegesetz	I0090/14

9.19	Europa 2020. Die Förderperiode 2014 - 2020	I0093/14
9.20	Wiederinbetriebnahme der Straßenbahn nach Rothensee/Barleber See und Herrenkrug	I0104/14
9.21	Fuß- und Radweg Adelheidring	I0100/14
9.22	Zwischeninformation zum Bearbeitungsstand des A0002/14 - Lärmschutz am Verkehrslandeplatz Magdeburg	I0112/14
Nichtöffentliche Sitzung		
10	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
11	Beschlussfassung durch den Stadtrat	
11.1	Überarbeitung der Rahmenvereinbarung Landeshauptstadt Magdeburg – KID Magdeburg GmbH BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	DS0011/14
11.2	Vergleich in einem Rechtsstreit BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0081/14
12	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
12.1	Grundstücksangelegenheit Interfraktionell	A0084/14
12.2	Grundstücksangelegenheit Stadträte Herbst und Meister, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0075/14
13	Informationsvorlagen	
13.1	Information über die bisher von der Alten Theater am Jerichower Platz gGmbH getragenen investiven Kosten	I0059/14

## Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

---

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst eröffnet die 77.(V) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, Gäste, Mitarbeiter der Verwaltung und Medienvertreter. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	33	“	“
maximal anwesend	51	“	“
entschuldigt	6	“	“

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile spricht ehrende Worte zum Gedenken an den verstorbenen Stadtrat Hilmar Schoenberner, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz.

Der Stadtrat erhebt sich zu einer Schweigeminute.

Auf Antrag der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

### Beschluss-Nr. 2231-77(V)14

Im Ausschuss für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling wird anstelle des bisherigen Vorsitzenden Stadtrat Hilmar Schoenberner als neuer Vorsitzender Stadtrat Walter Meinecke benannt.

Auf Antrag der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 2232-77(V)14

Im Ausschuss Finanz- und Grundstücksausschuss wird anstelle des bisherigen Mitgliedes Stadtrat Hilmar Schoenberner als neues Mitglied Stadtrat Walter Meinecke benannt.

Auf Antrag der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 2233-77(V)14

Im Aufsichtsrat der Magdeburger Marketing, Kongress und Tourismus GmbH wird anstelle des bisherigen Mitgliedes Stadtrat Hilmar Schoenberner als neues Mitglied Stadtrat Hugo Boeck benannt.

Auf Antrag der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 2234-77(V)14

In der Gesellschafterversammlung der Kommunalen Informationsdienste Magdeburg GmbH wird anstelle des bisherigen Mitgliedes Stadtrat Hilmar Schoenberner als neues Mitglied Stadtrat Josef Fassl benannt.

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst gibt bekannt, dass der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper in seiner Dienstberatung am 15.04.2014 folgenden Antrag auf Auszeichnung nach § 7 der Ehrenbürgerschaft mit der „Stadtplakette der Landeshauptstadt Magdeburg“ beschlossen hat:

Verein der Bibliophilen und Graphikfreunde Magdeburg  
und Sachsen-Anhalt e.V.,  
eingereicht am 25.03.2014  
Gründungsdatum: 23.10.1964  
„Stadtplakette der Landeshauptstadt Magdeburg“ in Bronze  
DS0125/14 – Beschluss-Nr. 076-14/14

2. Bestätigung der Tagesordnung

---

**zurückgezogene TOP**

Der TOP 6.8 – A0151/13 wird von Stadtrat Stage, future! – Die junge Alternative von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

Der TOP 6.9 – A0004/14 wird von Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

**2. Hinweise**

Zu folgenden Tagesordnungspunkten wurde seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Redebedarf angemeldet:

TOP 9.1 – I0005/14  
TOP 9.3 – I0024/14  
TOP 9.4 – I0037/14  
TOP 9.17 – I0081/14  
TOP 9.18 – I0090/14  
TOP 9.22 – I0112/14

Die veränderte Tagesordnung der 77.(V) Sitzung des Stadtrates am 24.04.14 wird einstimmig bestätigt.

3. Bestätigung des Beschlussprotokolls der 76.(V) Sitzung des Stadtrates am 20.03.2014

---

Das Beschlussprotokoll der 76.(V) Sitzung des Stadtrates am 20.03.14 wird unverändert einstimmig beschlossen.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse T0065/14

---

Hierzu liegt eine Information vor.

**Persönliche Erklärung des Stadtrates Salzborn, Fraktion CDU/BfM**

Stadtrat Salzborn, Fraktion CDU/BfM, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 1)**

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat

---

5.1. Antrag auf Bürgerentscheid

DS0127/14

BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine  
Verwaltung

---

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2235-77(V)14

1. Das Bürgerbegehren ist unzulässig.

2. Der Antrag auf Durchführung eines Bürgerentscheides wird abgelehnt.

5.2.	Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs-KG (KOWISA KG)	DS0007/14
<hr/>		
	BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	

Die Ausschüsse FG und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2236-77(V)14

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg erwirbt die Kommanditanteile der Gemeinde Teuchern an der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs-KG (KOWISA KG) in Höhe von 113 Punkten zu einem Kaufpreis von 985,15 EUR/Punkt (insgesamt 111.321,95 EUR). Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg wird ermächtigt, den entsprechenden Kaufvertrag abzuschließen.
2. Die Deckung der Auszahlungen für den Kauf der Kommanditanteile in Höhe von 111.321,95 EUR (Investitionsnr.: I142301001, Sachkonto: 14110002; Kostenstelle: 23012200) erfolgt aus FAG-Mitteln des Jahres 2013 (Investitionsnr.: I107100001; Sachkonto: 20211622; Kostenstelle: 71000000), die durch den Wegfall der Investitionsmaßnahme "I132123004 - Erschl.Städt.Grundst./westl.G.-Heidler-Straße" und die Übererfüllung der Investitionsmaßnahme "I102123007 - FB 23/Grundstückserwerb (Allg. Grundvermögen)" im Jahr 2013 innerhalb der Investitionsmaßnahmen des Dezernates II eingespart werden konnten.

5.3.	Museumskonzeption der Landeshauptstadt Magdeburg	DS0060/14
<hr/>		
	BE: Bürgermeister	

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag DS0060/14/1 der Stadträte Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz und Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Änderungsantrag DS0060/14/1/1 der Fraktion CDU/BfM
- Änderungsantrag DS0060/14/2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Änderungsantrag DS0060/14/3 der Fraktion CDU/BfM und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Des Weiteren liegen zwei Austauschblätter vor.

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Bürgermeister Herr Dr. Koch bringt die Drucksache DS0060/14 ein und macht erläuternde Ausführungen zum Museumskonzept. Er geht im Weiteren auf die kommenden Ausstellungen

ein. Abschließend bittet Herr Dr. Koch darum, dem Änderungsantrag DS0060/14/3 nicht zuzustimmen.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zur Drucksache DS0060/14 Stellung.

Die Vorsitzende des Ausschusses K Stadträtin Meinecke informiert über das Beratungsergebnis und schließt sich den Ausführungen des Dr. Bürgermeisters Herr Dr. Koch an.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0060/14. Er bringt im Weiteren den Änderungsantrag DS0060/14/1/1 ein und begründet die Zielstellung des interfraktionellen Änderungsantrages DS0060/14/3.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper stimmt vom Grundsatz her dem interfraktionellen Änderungsantrag DS0060/14/3 zu. Er bittet aber darum, im Beschlusspunkt 2 das Wort „gegebenenfalls“ zu streichen und begründet dies.

Stadtrat Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bedankt sich für das vorliegende Museumskonzept und begrüßt die Fortschreibung. Er bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag DS0060/14/1 und hält den Änderungsantrag DS0060/14/1/1 für problematisch. Stadtrat Herbst begründet im Weiteren die Zielstellung des Änderungsantrages DS0060/14/2. Abschließend sichert er zu, sich in seiner Eigenschaft als Landtagsabgeordneter beim Land für die Magdeburger Museumslandschaft einzusetzen.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/BfM, verweist darauf, dass dieses Thema ausgiebig bei den Haushaltsberatungen diskutiert wurde und wirbt für die Annahme des interfraktionellen Änderungsantrages DS0060/14/3.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper erinnert in seinen Ausführungen daran, dass alles, was im Dommuseum ausgestellt wird, nicht der Stadt Magdeburg gehört. Er stellt klar, dass die Ausstellungsstücke dem Land gehören. Um diese Stücke dann im Museum ausstellen zu können, muss mit dem Land ein entsprechender Vertrag über die Zurverfügungstellung der Dauerleihgaben geschlossen werden, erklärt Herr Dr. Trümper. Er bringt im Weiteren seine Verwunderung über die Forderung nach der Wiedereinführung eines Ankaufsetats im Änderungsantrag DS0060/14/1 zum Ausdruck. Er verweist dabei auf die doppelte Haushaltsführung und macht erläuternde Ausführungen zum Budget der Museen. Herr Dr. Trümper stellt klar, dass ihm bisher keine Anträge zum Ankauf von Dingen für das Museum vorliegen.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Bromberg nimmt zur Perspektive des Museums Stellung und geht auf die vorliegenden Änderungsanträge ein. Er signalisiert die Zustimmung zum modifizierten Änderungsantrag DS0060/14/3.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke geht auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen und auf die Intention des Änderungsantrages DS0060/14/1 ein. Er unterstützt im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zum Änderungsantrag DS0060/14/2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag DS0060/14/3 in modifizierter Form. Abschließend sichert Stadtrat Schwenke ebenfalls zu, sich beim Land für die Museumslandschaft der Stadt Magdeburg einzusetzen.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, trägt die Bedenken seiner Fraktion zum Änderungsantrag DS0060/14/3 der Fraktion CDU/BfM vor. Er stellt dabei u.a. klar, dass es ihnen in erster Linie um inhaltliche Fragen geht.

Im Verlauf der weiteren Diskussion stellt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper bezüglich des Änderungsantrages DS0060/14/2 klar, dass er die Übernahme von privaten Museen in städtische Trägerschaft ablehnt. Er stellt in diesem Zusammenhang fest, dass die dauerhafte Finanzierung der Betriebs- und Personalkosten für das Dom-Museum noch nicht geregelt ist.

Stadtrat Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, macht erläuternde Ausführungen zur Intention des Änderungsantrages DS0060/14/2.

Stadtrat Andreas Schumann, Fraktion CDU/BfM, spricht sich für eine Belebung der Kulturlandschaft aus.

Der Bürgermeister Herr Dr. Koch geht zusammenfassend auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen ein. Er merkt an, dass der Ansatz immer das Historische der Stadt war und bittet darum, die Perspektive der Museen nicht aus dem Auge zu verlieren.

Abschließend stellt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper klar, dass das Personal für private Museen nicht über ABM-Maßnahmen, sondern nur als ergänzende Beschäftigung von Mitarbeitern zu dem Stammpersonal, eingesetzt werden kann.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag DS0060/14/1/1 der Fraktion CDU/BfM einstimmig:

Die Absätze 2 und 3 des ursprünglichen Antragstextes werden durch folgende Formulierung ersetzt:

Bei den anstehenden Haushaltsberatungen ist ein angemessener Ankaufsetat für die Magdeburger Museen mit einzuplanen. Hierzu ist vorrangig die Erzielung von Eigenmitteln anzustreben.

Gemäß Änderungsantrag DS0060/14/1 der Stadträte Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz und Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages DS0060/14/1/1 der Fraktion CDU/BfM einstimmig:

Der Stadtrat begrüßt und unterstützt die vorgelegte Fortschreibung der Konzeption der Magdeburger Museumslandschaft in Umsetzung der Kulturcharta der LH Magdeburg mit dem Ziel der Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas.

Bei den anstehenden Haushaltsberatungen ist ein angemessener Ankaufsetat für die Magdeburger Museen mit einzuplanen. Hierzu ist vorrangig die Erzielung von Eigenmitteln anzustreben.

Gemäß Änderungsantrag DS0060/14/2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Beschlussvorschlag wird um einen weiteren Punkt ergänzt (Ergänzung im Fettdruck), so dass dieser dann lautet:

1. Der Stadtrat stimmt dem vorliegenden Museumskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg zu. Haushaltsrelevante Inhalte beschließt der Stadtrat gesondert.

2. **In einem zweiten Schritt ist dieses Konzept in Zusammenarbeit mit allen privaten Museen und Sammlungen, die dieses wünschen, auf die gesamte Museumslandschaft in der Landeshauptstadt Magdeburg auszuweiten. Die Zusammenarbeit der Landeshauptstadt Magdeburg mit privaten Museen und Sammlungen sollte möglichst in einer Kooperationsvereinbarung geregelt werden.**

Gemäß modifizierten interfraktionellen Änderungsantrag DS0060/14/3 **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 10 Enthaltungen:

3. Mittel- und langfristig bleibt es das Ziel, das Magdeburger Dommuseum unter Beteiligung Dritter, als eigenständiges Museum zu betreiben.
4. Das Land Sachsen-Anhalt wird aufgefordert, sich auch bezüglich der finanziellen Unterstützung der Magdeburger Museumslandschaft am Gleichbehandlungsgrundsatz zu orientieren.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung aller beschlossenen Änderungsanträge einstimmig:

Beschluss-Nr. 2237-77(V)14

Der Stadtrat stimmt dem vorliegenden Museumskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg zu. Haushaltsrelevante Inhalte beschließt der Stadtrat gesondert.

In einem zweiten Schritt ist dieses Konzept in Zusammenarbeit mit allen privaten Museen und Sammlungen, die dieses wünschen, auf die gesamte Museumslandschaft in der Landeshauptstadt Magdeburg auszuweiten. Die Zusammenarbeit der Landeshauptstadt Magdeburg mit privaten Museen und Sammlungen sollte möglichst in einer Kooperationsvereinbarung geregelt werden.

Mittel- und langfristig bleibt es das Ziel, das Magdeburger Dommuseum unter Beteiligung Dritter, als eigenständiges Museum zu betreiben.

Das Land Sachsen-Anhalt wird aufgefordert, sich auch bezüglich der finanziellen Unterstützung der Magdeburger Museumslandschaft am Gleichbehandlungsgrundsatz zu orientieren.

Der Stadtrat begrüßt und unterstützt die vorgelegte Fortschreibung der Konzeption der Magdeburger Museumslandschaft in Umsetzung der Kulturcharta der LH Magdeburg mit dem Ziel der Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas.

Bei den anstehenden Haushaltsberatungen ist ein angemessener Ankaufsetat für die Magdeburger Museen mit einzuplanen. Hierzu ist vorrangig die Erzielung von Eigenmitteln anzustreben.

- 5.4. Konzept zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention in der Landeshauptstadt Magdeburg - Fortschreibung 2014 bis 2017 DS0006/14  
BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit
- 

Die Ausschüsse Juhi und GeSo empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Brüning bringt die Drucksache DS0006/14 ein und macht erläuternde Ausführungen zur Fortschreibung des Konzeptes.

Der Vorsitzende des Ausschusses GeSo Stadtrat Ansorge informiert über das Votum des Ausschusses und bringt in seiner Eigenschaft als Mitglied der Fraktion CDU/BfM den interfraktionellen Änderungsantrag DS0006/14/1 ein. Er stellt in seinen weiteren Ausführungen fest, dass dringend eine Nachbesserung des Präventionskonzeptes erforderlich ist und verweist auf die anschwellende Problematik mit synthetischen Drogen.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, ergänzt die Argumentation des Stadtrates Ansorge, Fraktion CDU/BfM und informiert in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ausschusses FuG über das Beratungsergebnis des Ausschusses in der Magdeburger Drogenberatungsstelle.

Der Vorsitzende des Ausschusses Juhi Stadtrat Nordmann ist vom vorliegenden interfraktionellen Änderungsantrag DS0006/14/1 überrascht und hätte sich hierzu eine Diskussion im Ausschuss gewünscht. Er bittet darum, den Änderungsantrag DS0006/14/1 abzulehnen.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Bromberg empfiehlt im Namen der Fraktion ebenfalls, den Änderungsantrag DS0006/14/1 abzulehnen.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Brüning geht auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen ein und merkt an, dass die Prävention in Magdeburg gut funktioniert und kein Mehrbedarf von den Trägern signalisiert wurde. Er sieht kein Nachbesserungsbedarf in dieser Frage.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, sieht einen Widerspruch in der Aussage des Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Herrn Brüning, dass die Kliniken in Magdeburg voll ausgelastet sind mit Suchtproblemen, andererseits aber im Jahr 2013 Geld für die außerklinische Prävention gekürzt wurde.

Bezüglich der Nachfrage des Vorsitzenden der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Bromberg zur Befangenheit des Stadtrates Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, wird dies von Stadtrat Giefers verneint.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß modifizierten interfraktionellen Änderungsantrag DS0006/14/1 mit 24 Ja-, 13 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Die Drucksache wird zurück in den Ausschuss GeSo überwiesen mit dem Ziel

1. die Anlage 4 (Maßnahmen) zu konkretisieren und mit entsprechenden finanziellen und personellen Rahmendaten zu untersetzen sowie
2. hierzu jeweils eine Stellungnahme der Kinderbeauftragten und Gleichstellungsbeauftragten einzuholen.

5.5. Besetzung des Gestaltungsbeirates

DS0292/13

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

---

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Rohrßen, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Änderungsantrag DS0292/13/1 ein und bittet darum, bei Detailfragen die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 5 Enthaltungen:

Die Anlage 1 der Beschlussvorlage wird wie folgt geändert:

Bei der Gruppe der Architekten wird auf Position 2 nunmehr Herr Dipl.-Ing. Christof Hallegger geführt und damit in den Gestaltungsbeirat berufen. Herr Dipl.-Ing. Daniel Lamprecht wird auf Position 3 als Vertreter berufen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0292/13/1 der SPD-Stadtratsfraktion einstimmig:

Beschluss-Nr. 2239-77(V)14

1. Gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 Ziff. 1 in Verbindung mit Abs. 2 und 3 der Geschäftsordnung des Gestaltungsbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg (Beschluss-Nr. 1683-59(V)13 zur DS0450/11) werden die in der Anlage 1 dieser Drucksache vorgeschlagenen 6 stimmberechtigten Fachexperten in den Gestaltungsbeirat (nachfolgend GBR genannt) berufen.
2. Weitere 4 Mitglieder werden in dieses Gremium gemäß Anlage 1 als Vertreter berufen.



5.7. Abwägung zum Bebauungsplan Nr. 121-2 "Am Vogelgesang/Zoo"

DS0509/13

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

---

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der vorliegende Änderungsantrag DS0509/13/1 der Fraktion CDU/BfM und SPD-Stadtratsfraktion wird von Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM, zurückgezogen.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2241-77(V)14

1. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB, der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 und 2 BauGB und während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 121-2 „Am Vogelgesang/Zoo“ in den Stellungnahmen vorgebrachten Anregungen hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB mit folgendem Ergebnis geprüft:  
Der Berücksichtigung von Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungsergebnis wird zugestimmt. Die Abwägung, Anlage zur Drucksache, wird gebilligt.
2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt vorbehaltlich der abschließenden Entscheidung des Stadtrates über die vorgebrachten Stellungnahmen (Abwägungskatalog).

Zur Behandlung der Stellungnahmen ergehen folgende Einzelbeschlüsse:

2.1 Bürger 1 (Anlieger und Vertreter Erbgemeinschaft), Schreiben vom 14.02.12:  
(*Abwägungskatalog Seite 7 Nr. 1*)

a) Stellungnahme:

Grundsätzlich wird der Wegeführung des geplanten öffentlichen Fuß- und Radweges über das eigene Grundstück zugestimmt, nicht aber der Lage mit 5 m Abstand zur östlichen Grundstücksgrenze, um dort die Nutzungsmöglichkeiten und Grundstücksverhältnisse der dortigen Anlieger zu verbessern.

Bei Lage des Fuß-/Radweges mit 5 m Abstand ginge zu viel Fläche vom eigenen Grundstück verloren. Derzeit besteht hier eine Pferdekoppel bzw. Weideland. Diese Nutzung soll bestehen bleiben. Bei Realisierung der Planung und Bodenordnung würde der damit verbundene Flächenverlust den Bestand als Weideland gefährden, auch die Bewirtschaftung wäre erschwert (z.B. Wenden von Mähfahrzeugen).

b) Abwägung:

Eine annähernd gleichlautende Stellungnahme war bereits zum 2. Entwurf des B-Planes abgegeben worden. Es wurde hierzu bereits ein Abwägungsbeschluss herbeigeführt. (Beschluss-Nr. 1295-47(V)12, Punkt 2.4). Die erneute Prüfung kommt zu keiner geänderten

Wichtung der betroffenen Belange. Die Verschiebung des Weges nach Westen dient der Sicherung gesunder Wohnverhältnisse und den privaten Belangen der östlich angrenzenden Wohngrundstücke bzw. deren Nutzern und Eigentümern. Bei Lage des Weges direkt an der östlichen Plangebietsgrenze würde dieser Weg unmittelbar an Terrassen und Wohngebäuden vorbei führen. Veränderungen an diesen Grundstücken hinsichtlich Lage der Terasse oder Fenster sind praktisch nicht möglich (Doppelhaushälfte). Die Verschiebung des Weges gemäß Festsetzungen des B-Planes bedingt bei Planrealisierung die Inanspruchnahme von ca. 20 bis 25 % der bestehenden Weidefläche. Die Belange der Wohnnutzung werden im Rahmen der Abwägung höher gewichtet als die Belange der Hobbytierhaltung.

**Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.**

2.2 Bürger 2, Schreiben vom 10.05.12 (*Abwägungskatalog S. 8 Nr. 2*):

a) Stellungnahme:

Durch die vor Jahren erfolgte Schließung des Nordeinganges und Verlagerung des Haupteinganges nach Süden und Errichtung der "Zoowelle" erfolgt bereits eine teilweise Entlastung des Wohngebietes "Neustädter See" vom Parkverkehr des Zoos. Im Teil 2 der Begründung "Umweltbericht zum Bebauungsplan..." wird von einer Verlegung des Busparkens gesprochen. In den vorgestellten Unterlagen gibt es nur eine Ausweisung einer Fläche für PKW-Stellplätze. Damit wird die Zielstellung des Bebauungsplanes nur teilweise erreicht. Unter 1.1 der Begründung des Teils 2 des B-Planes wird unter "Ziel und Zweck der Planung" u.a. ausgeführt: " Der Bebauungsplan wird vorrangig aufgestellt, um für die Erweiterung des Magdeburger Zoos die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen und in diesem Zusammenhang die Nutzung und Erschließung im Umfeld neu zu ordnen. Unter Beachtung der Erweiterungsabsichten des Zoos soll die verkehrliche Erschließung des Gesamtgebietes verändert werden." Es ist mir daher völlig unverständlich, wenn einerseits für die vorhandene und die geplante Wohnbebauung östlich und südlich des Zoo umfangreiche Untersuchungen durchgeführt wurden und entsprechende Festlegungen zur Minimierung der Belastungen getroffen werden, andererseits wird aber zur Beeinträchtigung der Wohnbebauung "Im Steingewände" durch den Parkplatz unter besonderer Berücksichtigung des Busverkehrs nichts ausgesagt. Das Abstellen von Bussen in einem Wohngebiet ist m.E. nicht mit den Festlegungen des Baurechts vereinbar, da in einem reinen Wohngebiet nur solche Einrichtungen zulässig sind, die unmittelbar zum Wohnen und zur Versorgung erforderlich sind. Störende Betriebe sind grundsätzlich ausgeschlossen. Gem. §12 (3) Ziff.1 BauNVO sind daher Stellplätze und Garagen für LKW und KOM in reinen Wohngebieten unzulässig. Inwieweit der südliche Teil der Straße "Am Vogelgesang" und die Kreuzung mit der Straße "Schöppensteg"/Curiestr. dem erhöhten Kfz-Aufkommen gerecht wird, geht aus den Unterlagen nicht hervor.

b) Abwägung:

Die neu geplante Stellplatzfläche für den Zoo im Sondergebiet SO2 ist nur noch für PKW's vorgesehen. Seit der Errichtung der „Zoowelle“, des neuen Eingangsgebäudes des Zoos, fahren die Besucherbusse in die Zooallee, lassen am Rondell die Besucher aussteigen, und die Busse fahren danach auf öffentliche Parkplätze (vorrangig Parkplatz Lange Lake), um später auf Anforderung zum Einstieg der Insassen wieder zurückzukehren. Der Parkplatz an der Salvador-Allende-Straße dient nicht mehr als Warteparkplatz. Die hier vormals ausgewiesenen Busparkplätze hatten ihre Berechtigung zum Zeitpunkt des

Zooeingangs an der Nord- bzw. Ostseite des Zoos. Auf dem öffentlichen Parkplatz an der Salvador-Allende-Straße erfolgte keine Erneuerung der Markierung von Busparkplätzen, die Beschilderung wurde bereits entfernt, so dass hier aktuell und zukünftig das Busparken nicht mehr zulässig ist. Mit der Zooleitung wurde diese Neuorganisation des Busbesucherverkehrs entsprechend abgestimmt. Die Busse sollen nur in Bereichen außerhalb von Wohngebieten warten.

Auch die gesamte Vorwegweisung aus dem Hauptverkehrsstraßennetz wurde bereits so verändert, dass für Zoobesucher eindeutig eine Wegeführung von Süden ohne Verkehrsbelastung durch das Wohngebiet Neustädter See vorgegeben wird.

Beschluss 2.2: Der Stellungnahme wird gefolgt.

2.3 Städtische Werke Magdeburg/Abwassergesellschaft Magdeburg mbH, Schreiben vom 05.06.12 (*Abwägungskatalog S. 12, Nr. 4*):

a) Stellungnahme:

Abwasserentsorgung (im Auftrag und im Namen der AGM mbH)

Nach Prüfung der Unterlagen geben wir folgen Hinweise:

- zu Planteil Text Nr. 5.3

→ Die ausschließende Bedingung zur Regenwasserbewirtschaftung auf privaten Grundstücken "..., soweit dies unter Beachtung der jeweiligen Baugrundverhältnisse zulässig ist", muss gestrichen werden. Eine Alternative zur lokalen Regenwasserbewirtschaftung existiert de facto nicht. Wenn das Regenwasser nicht auf den Grundstücken zurückgehalten, versickert bzw. verwertet werden kann und für das Gebiet nicht ausdrücklich eine gedrosselte Ableitung ins öffentliche Netz (wie für SO2, SO3) möglich ist, darf eine Baugenehmigung nicht erteilt werden.

- zu WA 2 auf Seite 17:

→ Bitte den Absatz so formulieren, dass deutlich wird, dass eine Regenwasserableitung aus diesem Gebiet (WA 2) in die öffentliche Kanalisation ausgeschlossen ist.

Begründung:

Gegenüber dem 2. Entwurf wurde die Parkplatzfläche des Zoos (SO2) massiv erweitert. Das Regenwasser von dieser Fläche wird zwar gedrosselt, in der Menge jedoch komplett zum öffentlichen KR in der Straße "Am Vogelgesang" abgeleitet. Damit ist dessen Kapazität ausgeschöpft. Weiterhin weist der 3. Entwurf keine reservierte Fläche für die zentrale Rückhaltung und Versickerung des Regenwassers aus WA 2 und WA 4 mehr aus.

Da im 3. Entwurf das Flurstück 353/4 im Gegensatz zum 2. Entwurf als öffentliche Verkehrsfläche ausgewiesen ist, kann eine Ableitung des Schmutzwassers aus WA 2 zum KS im Sonnensteig Seitenweg als eine Alternative zum KS in "Am Vogelgesang" geprüft werden. Voraussetzung dafür ist, dass auch das Flurstück 353/2 dauerhaft im öffentlichen Besitz verbleibt.

- zu Parkplatzfläche SO2 auf Seite 17

→ Die beiden Sätze zum Regenwasserpumpwerk und dessen Baufläche sind obsolet. Eine Detailplanung für die gedrosselte Regenwasserableitung zum öffentlichen KR in der Straße "Am Vogelgesang" liegt bereits vor.

Die Schmutzwasserableitung aus dem Zoogebiet SO1 muss über die vorhandene zoointerne Grundstücksentwässerungsanlage erfolgen. Eine Ableitung in Richtung "Aue" ist ausgeschlossen.

b) Abwägung:

Die textliche Festsetzung 5.3 wurde gemäß der Stellungnahme der SWM geändert.

Auch die Begründung wurde an die geänderte Festsetzung angepasst.

Es ist somit für die zukünftigen Bauherren ersichtlich, dass keine Ableitung ins Netz möglich ist.

Die Fläche für Versorgungsanlagen mit der Zweckbestimmung „Regenwasser“ war nicht für die Regenwasserentsorgung der Wohngebiete geplant, sondern für die Entwässerung der öffentlichen Straßenverkehrsfläche und der Sondergebietsfläche für den geplanten Zooparkplatz. Diese Fläche für Versorgungsanlagen war mit dem dritten Entwurf entfernt worden im Ergebnis der zwischen SWM/AGM und Zoo getroffenen Abstimmungen zur Regenwasserentsorgung von der geplanten Parkplatzfläche (SO2-Gebiet) und im Ergebnis der Besprechung des Stadtplanungsamtes vom 10.08.11 bei SWM/AGM und der nachfolgenden Stellungnahme SWM/AGM vom 29.08.11. Damit bestand kein Bedarf mehr für eine zentrale Regenwasserversickerungs/-verdunstungsfläche.

Die Wegeverbindung über die Flurstücke 353/4 und 353/2 muss dauerhaft öffentlich bleiben, da dies der Verbindung der Siedlung Eichenweiler zur Neuen Neustadt dient, vor allem aber als Schulweg zur Grundschule benötigt wird.

Die Begründung wurde ergänzt.

Die Hinweise wurden zur Kenntnis genommen, die Begründung wurde angepasst.

Beschluss 2.3: Der Stellungnahme wird gefolgt.

2.4 Städtische Werke Magdeburg/Abwassergesellschaft Magdeburg mbH, Schreiben vom 05.06.12 (*Abwägungskatalog S. 13, Nr. 5*):

a) Stellungnahme:

Elektroversorgung (im Auftrag und im Namen der SWM Netze GmbH)

Aus Sicht der Elektroversorgung kann dem hier vorgelegten 3. Entwurf des o. g. Bebauungsplanes nicht zugestimmt werden, da sich nichts der Inhalte unserer Stellungnahmen zum 1. Entwurf vom 13.08.2008 und zum 2. Entwurf vom 03.11.2010 im Planteil oder in der Begründung wiederfinden. Einzelheiten dazu hatten wir in unserer E-Mail vom 22.05.2012 bereits mitgeteilt.

Wir erwarten, dass die gegebenen Korrekturhinweise (auch unter Beachtung der früher abgegebenen Stellungnahmen) in den B-Planentwurf einfließen.

b) Abwägung:

Die Festsetzung des Baumbestands im Bereich des Elektrokabels wurde nach Stellungnahme der SWM vom 03.11.10 bereits im dritten Entwurf zum B-Plan entfernt, insofern ist die Aussage der SWM, dass sich nichts an der Planung aufgrund der Stellungnahme geändert habe, falsch.

Die Inhalte gemäß E-mail vom 22.05.12 konnten in den dritten Entwurf zum B-Plan nicht einfließen, da dieser Entwurf bereits Ende 2011 fertig gestellt und am 12.04.12 durch den Stadtrat beschlossen wurde.

Im Grundsatz betrifft die Stellungnahme der SWM, Elektroenergie, zwei Belange, zum einen die verkehrliche Erschließung, zum anderen die Berücksichtigung bzw. Sicherung des Leitungsbestands.

Die Stellungnahmen vom 03.11.08 und 03.11.10 beinhalten eine ablehnende Stellungnahme zur Planung aufgrund der geplanten Schließung der Straße Am Vogelgesang. Dazu wurde eine Abwägungsentscheidung getroffen mit dem Stadtratsbeschluss vom 19.08.10, das Abwägungsergebnis wurde den SWM mit Schreiben vom 23.09.10 mitgeteilt. Neue Erkenntnisse liegen nicht vor, dieser Sachverhalt behält weiterhin Gültigkeit, das Abwägungsergebnis bleibt bestehen.

Die geforderte Zugänglichkeit von Kabelanlagen und Trafostation auf dem zukünftigen Gelände des Zoos muss vertraglich geregelt werden, dazu laufen bereits seit längerem Direktabstimmungen zwischen Zoo gGmbH und Städtischen Werken.

Mit der Stellungnahme vom 03.11.10 wurde für das bestehende 10kV-Kabel an der Ostseite der Straße Am Vogelgesang und im Bereich des nördlichen SO1-Gebietes gefordert, über die Schutzstreifenkennzeichnung hinaus ein Geh-, Fahr- und Leitungsrecht zugunsten der

SWM festzusetzen. Dieser Forderung kann nicht entsprochen werden, da mit einer derartigen Festsetzung die Umsetzung der Zooplanung gefährdet wäre. Die Leitung ist durch die getroffenen Festsetzungen im Grundsatz gesichert, eine Umverlegung ist voraussichtlich erforderlich und nur möglich, sofern der derzeitige Verlauf nicht dauerhaft durch Geh-, Fahr- und Leitungsrecht festgesetzt würde.

Beschluss 2.4: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

2.5 Untere Naturschutzbehörde, Schreiben vom 06.06.12 (*Abwägungskatalog S. 16, Nr. 7*):

a) Stellungnahme:

Im Umweltbericht ist auf Seite 31 in der Tabelle „Gesamtwertigkeit Planung“ der Biotoptyp „Private Grünfläche, Kleingärten“ mit dem Wert 1 für die Rubrik „Entwicklungsdauer“ angerechnet worden. Es handelt sich dabei um Kleingartenflächen, die unverändert von den Baumaßnahmen erhalten bleiben. Sie sind daher mit der gleichen Wertpunktzahl zu bewerten wie in der Bestandsbewertung, nämlich mit dem Wert für den „Erhaltungszustand“ von 0,8. Es ergibt sich daraus ein Wert von 636 Wertpunkten, mithin eine um 159 Wertpunkte geminderte Wertpunktzahl.

b) Abwägung:

Die Bilanzierung des Umweltberichtes hinsichtlich der Bewertung der Kleingärten wurde gemäß der Stellungnahme angepasst.

Beschluss 2.5: Der Stellungnahme wird gefolgt.

Die gefassten Einzelbeschlüsse der Zwischenabwägung aus der DS 0154/08, Sitzung des Stadtrates am: 03.07.08, Beschluss Nr. 2027-68(IV)08, wurden überprüft und bedürfen teilweise einer erneuten Beschlussfassung wie folgt (geändert werden die Beschlusspunkte 3.10 und 3.16 des Beschlusses Nr. 2027-68(IV)08):

2.6 Bürger 4, Schreiben vom 11.07. und 01.12.07 (*Abwägungskatalog S. 2 Nr. 1*):

a) Stellungnahme:

Die Planung belastet private Grundstückseigentümer (erforderliche Bodenordnung) und belastet die Grundschule durch hälftige Umbauung mit dem Parkplatz. Ebenso werden die anliegenden Gärten der Kleingartenanlage Am Rosenbusch durch die Planung belastet (Lärm und Abgase vom zukünftigen Parkplatz).

Als Alternative wird die Errichtung des Parkplatzes nördlich der Schule vorgeschlagen.

Begründung:

Es besteht ausreichend Platz, wenn auch Parkplatzteile östlich der Schule errichtet werden. Das Areal nördlich der Schule ist in städtischem Eigentum, Eingriffe in fremdes Eigentum wären nicht erforderlich.

Das Schulgelände würde weniger beeinträchtigt, da der Hortbetrieb und Spielbereich im Süden liegen.

Das Areal der Kleingartenanlage ist im Süden ca. 3 Meter tiefer als das benachbarte Grundstück in nördlicher Richtung. Massive Bebauung steht teils an dieser Grenze, so dass bei Errichtung des Parkplatzes Beräumung und Einebnung deutlich kostenintensiver sein würden.

Im Süden ist eine größere Anzahl von Anwohnern beeinträchtigt (u.a. Mehrfamilienhäuser Schöppensteg).

b) Abwägung:

Mit dem dritten Entwurf wurde die Lage des Parkplatzes auf die Nord- und Ostseite des Schulgrundstückes verschoben, da neue Erkenntnisse zu Bodenbelastungen diese Änderung bedingten. Somit ist das Grundstück des Bürgers nicht mehr von der Planung und Realisierung des Zooparkplatzes betroffen.

Beschluss 2.6: Der Stellungnahme wird gefolgt.

2.7 Bürger 8, Schreiben vom 20.12.07 (*Abwägungskatalog S. 3 Nr. 2*):

a) Stellungnahme:

Es wird im Namen der 14 betroffenen Pächter um Erhalt der Gärten auf dem städtischen Grundstück südlich des Schulgeländes gebeten. Alternativ wird dafür um Errichtung des Zooparkplatzes nördlich der Schule gebeten.

b) Abwägung:

Durch veränderte Rahmenbedingungen nach Funden von Bodenbelastungen im Bereich des gemäß 1. und 2. Entwurf östlich und südlich der Schule geplanten Zooparkplatzes wurde zum 3. Entwurf eine Veränderung dahingehend vorgenommen, dass der gesamte Parkplatz nach Norden verschoben wurde. Die Kleingartenanlage bestand zu diesem Zeitpunkt allerdings bereits nicht mehr, die Pachtverhältnisse waren schon vorher beendet worden. Allerdings wurden auch im Bereich der vormaligen Kleingärten erhebliche Bodenbelastungen gefunden, so dass die Nutzungsaufgabe auch im Sinne der Gesundheit der Pächter sinnvoll war. Die Fläche ist im Bebauungsplan jetzt als weitere Zooerweiterungsfläche für Betriebswohnungen, Verwaltung oder sonstige zoonaher Nutzungen vorgesehen.

Beschluss 2.7: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

Die gefassten Einzelbeschlüsse der Zwischenabwägung aus der DS0214/10, Sitzung des Stadtrates am: 19.08.10, Beschluss Nr. 531-22(V)10, wurden überprüft und bedürfen teilweise einer erneuten Beschlussfassung (Beschlusspunkt 2.6 des Beschlusses 531-22(V)10).

2.8 Bürger 4, Schreiben vom 06.05., 19.08. und 03.09.08, (*Abwägungskatalog S. 5*):

a) Stellungnahme:

Im Rahmen der Sprechzeiten wird Einsicht in die Planungen genommen und nachfolgende Stellungnahme abgegeben:

Die bestehenden Nutzungen auf dem Grundstück der Familie werden unzureichend berücksichtigt. Durch die Planung wird die Existenz gefährdet. Ein Ersatzgrundstück im Sinne der beabsichtigten Bodenordnung ist nicht hilfreich, da es dem landwirtschaftlichen Nebenerwerb dient und das Wohnhaus derzeit unmittelbar gegenüber liegt.

Gegen die Planung wird Widerspruch eingelegt. Die auf dem im privaten Eigentum befindlichen Grundstück stehenden Gebäude dienen der Unterbringung von Gerätschaften, als Stallungen sowie der Vorratshaltung. Mit der geplanten Errichtung des Zooparkplatzes wäre der Wegfall des gesamten Grundstückes einschließlich Nutzung notwendig, die gesamte Hobbylandwirtschaft müsste umziehen. Das im Rahmen der geplanten Bodenordnung entstehende mögliche neue Grundstück würde weiter vom vorhandenen Wohnhaus (Flurstück 151/1) weg gelegen sein, eine adäquate Fläche besteht im Umfeld des Wohnhauses überhaupt nicht. Eine Nutzung im bisherigen Sinne wäre damit unmöglich. Der anstehende Neubau der entfallenden Gebäude würde einen enorm hohen finanziellen

Aufwand bedeuten, der weder von den Eigentümern noch aus der Stadtkasse bezahlbar wäre.

Es wird eine Änderung des B-Planes vorgeschlagen, so dass das Flurstück 32/2 erhalten bleibt.

Als Ersatz für den Wegfall der Flurstücke 32/1 und 206/1 wird ein Teil des Flurstücks 629/31 (jetzige nördlich an unser Grundstück angrenzende Straße/Parkplatz) zugewiesen. Östliche Grenze dieser Fläche sollte gleichlaufend mit der Grenze Flurstück 32/2 sein. Eventuell notwendige Ausgleichsflächen (wegen unterschiedlicher Flächengrößen) sollten in unmittelbarer Nähe zum Grundstück liegen und uns zugänglich sein (evtl. erforderliche Wegerechte).

b) Abwägung:

Mit der geänderten Lage des geplanten Zooparkplatzes wird die Stellungnahme des Bürgers 4 praktisch gegenstandslos. Das Grundstück ist von der Planung nur noch minimal betroffen, lediglich ein geringfügiger Grundstücksteil ist durch den erforderlichen Ausbau der Straße Am Vogelgesang betroffen. Die gesamten Nutzungen und Gebäude auf dem Grundstück des Bürgers können auch bei Planrealisierung bestehen bleiben. Es ist keinerlei Eingriff in bestehende Gebäude oder Nutzungen erforderlich.

Da kein Flurstücksteil durch die Planung mehr auszutauschen ist, sondern alles bestehen bleiben kann, ist diese Anregung gegenstandslos.

Beschluss 2.8: Der Stellungnahme wird gefolgt.

Die gefassten Einzelbeschlüsse der Zwischenabwägung aus der DS0090/08, Sitzung des Stadtrates am: 08.05.08, Beschluss Nr. 1939-64(IV)08, wurden überprüft und bedürfen keiner erneuten Beschlussfassung.

Ebenso wurden die gefassten Einzelbeschlüsse der Zwischenabwägung aus der Drucksache DS0462/11, Beschluss des Stadtrates vom 12.04.12 mit Nr. 1295-47(V)12 überprüft und bedürfen keiner erneuten Beschlussfassung.

3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, vom Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

- 5.8. Satzung zum Bebauungsplan Nr. 121-2 "Am Vogelgesang/Zoo" DS0510/13  
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
- 

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 34 Ja-, 3 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2242-77(V)14

1. Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I, S. 2414), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, und § 6 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 10. August 2009 (GVBl. S. 383), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 24.04.2014 den Bebauungsplan Nr. 121-2 „Am Vogelgesang/Zoo“, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) und dem Text (Planteil B), als Satzung.
2. Die Begründung zum Bebauungsplan und die zusammenfassende Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB werden gebilligt.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

- 5.9. Einleitung Satzungsverfahren vorhabenbezogener DS0503/13  
 Bebauungsplan Nr. 153-1.1 "Ziolkowskistraße 15 g/f"  
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
- 

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2243-77(V)14

1. Für das Flurstück 10045 der Flur 288 (Ziolkowskistraße 15 g,f) wird auf Antrag des Vorhabenträgers ein Satzungsverfahren zu einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan gemäß § 12 Abs. 2 BauGB eingeleitet.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil des Beschlusses bildet, dargestellt.

2. Im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Fläche, auf der das Vorhaben errichtet werden soll, als gemischte Baufläche und Grünfläche dargestellt. Mit der Planaufstellung soll Baurecht für eine Pension, Wohnhäuser und private Gartenflächen geschaffen werden.
3. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Einleitungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg erfolgen und durch eine Bürgerversammlung.

- |   |   |           |
|---|---|-----------|
| 5.10.   | Einleitung Satzungsverfahren vorhabenbezogener<br>Bebauungsplan Nr. 122-3.1 "Am Schöppensteg" | DS0527/13 |
| BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr |   |           |

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Salzborn, Fraktion CDU/BfM, bringt den GO-Antrag – Überweisung der Drucksache DS0527/13 in den Ausschuss StBV – ein.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann verweist auf entsprechende Gespräche mit dem Vorhaben- und Erschließungsträger.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper zieht die Drucksache DS0527/13 von der heutigen Tagesordnung **zurück**.

- |   |  |           |
|---|--|-----------|
| 5.11.   | Grundsatzbeschluss zum Integrierten Handlungskonzept für die<br>Stadtgebiete Stadtfeld Ost und West im Rahmen des<br>Städtebauförderprogramms "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren"<br>(ASO) | DS0322/13 |
| BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr |  |           |

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0322/13/1.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0322/13/1/1.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann bringt die Drucksache DS0322/13 ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Czogalla bringt den Änderungsantrag DS0322/13/1 ein.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, informiert über die Diskussion im Ausschuss StBV und bringt den interfraktionellen Änderungsantrag DS0322/13/2 ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt zum Änderungsantrag DS0322/13/2 Stellung. Er merkt an, dass es zukünftig mehrere „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ und Stadtteile geben wird und der Stadtteil Stadtfeld nicht in den Vordergrund rücken darf. Er spricht sich dafür aus, die Beratung erst dann fortzusetzen, wenn die entsprechenden Drucksachen zu allen Stadtteilen vorliegen.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern bringt den Änderungsantrag DS0322/13/1/1 ein. Er bemängelt, dass das in den Bürgerversammlungen Angeführte nicht mit aufgenommen wurde.

Im Ergebnis der Diskussion zieht der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper die Drucksache DS0322/13 von der heutigen Tagesordnung **zurück**.

### **Persönliche Erklärungen**

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/BfM, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 2)**

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 3)**

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 4)**

5.12.	3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 353-1 und öffentliche Auslegung des Änderungsentwurfs	DS0003/14
<u>BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr</u>		

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2244-77(V)14

1. Der Bebauungsplan Nr. 353-1 „Wanzleber Chaussee / Königstraße“ (Birngarten) wird im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB geändert (3. Änderung).
2. Der Bereich der 3. Änderung wird wie folgt umgrenzt:
  - im Norden durch die Südgrenze des Kürbiswegs in durchgehender Linie,
  - im Osten durch die Ostgrenze des Flurstücks 11085 (Flur 605) (teilweise),
  - im Süden durch die Südgrenze des Flurstücks 11085 (Flur 605),
  - im Westen durch die Ostgrenzen der Flurstücke 11516, 11507, 11500, und 11138 (Flur 605) und die Westgrenze des Flurstücks 11083 (Flur 605), verlängert bis an den Kürbisweg.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

3. Die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB ergab keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen.  
Dem Abwägungsergebnis wird zugestimmt.
4. Der Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 353-1 „Wanzleber Chaussee / Königstraße“ (Birngarten) und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
5. Der Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 353-1 „Wanzleber Chaussee / Königstraße“ (Birngarten) und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind ortsüblich bekannt zu machen.  
Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.

5.13. Erneute öffentliche Auslegung des Entwurfs zum DS0071/14  
Bebauungsplan Nr. 134-7 "Lübecker Straße 2 /Insleber Straße"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

---

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0071/14/1.

Gemäß Änderungsantrag DS0071/14/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Im Planteil B, Punkt 2.5 entfallen die Worte: „im Planteil A“.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0071/14/1 einstimmig:

Beschluss-Nr. 2245-77(V)14

1. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 134-7 „Lübecker Straße 2 / Insleber Straße“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.  
Eine Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB wurde durchgeführt und ist gemäß § 2a BauGB Bestandteil der Begründung.
2. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 134-7 „Lübecker Straße 2 / Insleber Straße“, die Begründung und die bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.  
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind ortsüblich bekannt zu machen.  
Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.

5.14. Straßenbenennung "Griebener Weg"

DS0022/14

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

---

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2246-77(V)14

Der Stadtrat beschließt die Benennung der Straße im B-Plangebiet 111-5 (Milchweg/  
Birkenweiler 4. Gartenweg) als

„Griebener Weg“

5.15. Straßenbenennung "Magnus-Hirschfeld-Weg"

DS0029/14

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

---

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2247-77(V)14

die Benennung der im B-Plangebiet 124-2.1 „Marschweg/ Am Polderdeich“ entstehenden  
Straße als

„Magnus-Hirschfeld-Weg“

## 6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

---

- 6.1. Handbuch über die wirtschaftliche Beteiligung der Gemeinden in Sachsen-Anhalt als Maßstab für Transparenz und Einflussnahme kommunaler Mandatsträger A0103/13
- Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz  
 WV v. 05.09.2013
- 

Der Ausschuss RPB betrachtet den Antrag A0103/13 mit der vorliegenden Stellungnahme S0237/13 für erledigt.

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile bringt den Änderungsantrag A0103/13/1 ein.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Zimmermann macht klarstellende Ausführungen zur vorliegenden Stellungnahme S0237/13 der Verwaltung. Er merkt an, dass der jetzt vorliegende Änderungsantrag A0103/13/1 einen vollkommen neuen Sachverhalt darstellt.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz erläutert nochmals die Intention des Änderungsantrages A0103/13/1.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 12 Jastimmen und 7 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0103/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz –

*Der Antrag wird wie folgt geändert:*

Der Oberbürgermeister wird beauftragt darzustellen,

- a) welche Aufsichtsräte kommunaler Gesellschaften bzw. Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung sich **keine** Geschäftsordnungen gegeben haben, obwohl es der jeweilige Gesellschaftervertrag bestimmt und wann und mit welcher Begründung die Stabsstelle Beteiligungscontrolling darüber mit welcher Begründung den Stadtrat in seiner Funktion als Gesellschafter informiert hat;
- b) welche Verstöße gegen den vom Stadtrat 2008 beschlossenen Public Corporate Governance Kodex bislang vorliegen und wann die Stabsstelle Beteiligungscontrolling den Stadtrat darüber mit welcher Begründung informiert hat. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 10 Jastimmen und 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2248-77(V)14

Der Antrag A0103/13 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

- a) jedem Mitglied des Stadtrates der LH Magdeburg das Handbuch über die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in Sachsen-Anhalt in geeigneter Form bekanntzumachen und zur Verfügung zu stellen und
- b) zu prüfen, ob und in welcher Form insbes. die Prinzipien der vom Gesetzgeber beschriebenen Einflussnahme der Gemeinden und ihrer Entscheidungsträger auf ihre Unternehmen konkret in den Gesellschaften/Beteiligungen der LH Magdeburg durch ihre Mandatsträger gesichert sind.

Hierauf sind insbesondere Geschäftsordnungen der Aufsichtsräte anhand der empfohlenen Muster-Geschäftsordnung des Landesinnenministeriums zu überprüfen und bei Bedarf entsprechende Vorschläge zur Anpassung zu unterbreiten. Dies gilt analog für Gesellschafterverträge und GF-Dienstverträge.

*Es wird um Überweisung in den Ausschuss für Rechnungsprüfung und **Beteiligungscontrolling** und in den Verwaltungsausschuss gebeten.*

wird **abgelehnt**.

6.2. Prioritätenliste Fuß- und Radwegsanierung

A0122/13

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
WV v. 07.11.2013

---

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt bedankt sich bei der Verwaltung für die vorliegende Stellungnahme S0258/13.

Gemäß Antrag A0122/13 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2249-77(V)14

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis spätestens zum II. Quartal 2014 eine Prioritätenliste zur Sanierung von Fuß- und Radwegen zu erarbeiten und dem Stadtrat vorzulegen.

6.3. Aufwertung Sohlener Park am SKZ Beyendorf-Sohlen A0131/13  
 Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz  
 WV v. 07.11.2013

---

Die Ausschüsse StBV, UwE, FG und der BA SFM empfehlen die Beschlussfassung.

Es liegt der Änderungsantrag A0131/13/1 der SPD-Stadtratsfraktion vor.

Stadträtin Zimmer, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, bringt den Antrag A0131/13 ein und bittet um Zustimmung.

Gemäß Änderungsantrag A0131/13/1 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag wird wie folgt ergänzt (fett):

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zur Neugestaltung bzw. Aufwertung des vom Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe gepflegten Parks am Soziokulturellen Zentrum (SKZ) Beyendorf-Sohlen am Dodendorfer Weg 12 zu erstellen. **Im Zuge der Neukonzeptionierung wird dabei ein Platz zur Aufstellung eines Basketballkorbes mit Stange in die Planungen einbezogen.**

Das unter Einbeziehung des Ortschaftsrates Beyendorf-Sohlen und den Nutzern des SKZ Beyendorf-Sohlen zu erarbeitende Konzept ist dem Stadtrat und seinen Ausschüssen zeitnah vorzulegen, so dass eine entsprechende Berücksichtigung bei den Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2015 und/oder zur Beschlussfassung zu den mglw. involvierten Förderprogrammen stattfinden kann.

Gemäß Antrag A0131/13 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0131/13/1 der SPD-Stadtratsfraktion einstimmig:

Beschluss-Nr. 2250-77(V)14

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zur Neugestaltung bzw. Aufwertung des vom Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe gepflegten Parks am Soziokulturellen Zentrum (SKZ) Beyendorf-Sohlen am Dodendorfer Weg 12 zu erstellen. Im Zuge der Neukonzeptionierung wird dabei ein Platz zur Aufstellung eines Basketballkorbes mit Stange in die Planungen einbezogen.

Das unter Einbeziehung des Ortschaftsrates Beyendorf-Sohlen und den Nutzern des SKZ Beyendorf-Sohlen zu erarbeitende Konzept ist dem Stadtrat und seinen Ausschüssen zeitnah vorzulegen, so dass eine entsprechende Berücksichtigung bei den Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2015 und/oder zur Beschlussfassung zu den mglw. involvierten Förderprogrammen stattfinden kann.

## 6.4. Neuordnung Gewässerkategorisierung

A0139/13

FDP-Fraktion  
 WV v. 05.12.2013

---

Der Ausschuss UWE empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss RWB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrag A0139/13/1.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Ausschusses RWB Stadtrat Salzborn bringt den Änderungsantrag A0139/13/1 ein und bittet um Zustimmung.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz begrüßt die Intention des vorliegenden Antrages A0139/13 der FDP-Fraktion und verweist auf die diesbezüglich vorliegende Stellungnahme S 0041/14 der Verwaltung.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion ist über die Resonanz zum Antrag A0139/13 erfreut und bittet hierzu und zum Änderungsantrag A0139/13/1 um Zustimmung.

Gemäß vorliegenden Änderungsantrag A0139/13/1 des Ausschusses RWB **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Beschlusstext ist wie folgt zu ändern:

Der Oberbürgermeister erstattet dem Stadtrat resp. seinen zuständigen Ausschüssen **zeitnah aber mindestens einmal jährlich** Bericht über den Stand der Lösung ....

Gemäß Antrag A0139/13 der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0139/13/1 des Ausschusses RWB einstimmig:

Beschluss-Nr. 2251-77(V)14

Der Oberbürgermeister erstattet dem Stadtrat resp. seinen zuständigen Ausschüssen zeitnah aber mindestens einmal jährlich Bericht über den Stand der Lösung der offenen Probleme, die aus der ab 1. Jan. 2015 gültigen Herausnahme der Klinke, Großen Sülze, Faulen Renne, Kleinen Sülze, Teilen der Furtlake und Umfluthele aus der Gewässerkategorisierung I. Ordnung resultieren.

Schwerpunkte sollen sein:

- der Unterhaltungszustand, in dem die Gewässer in die Zuständigkeit der Kommune übergeben werden und
- Pläne, wie die Kommune die auf sie zukommenden Kosten decken will.

- 6.5. Veröffentlichung der Gesellschafterverträge kommunaler Unternehmen der Landeshauptstadt Magdeburg A0141/13  
Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz  
WV v. 05.12.2013
- 

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss VW betrachtet den Antrag A0141/13 mit Beschlussfassung zum vorliegenden Änderungsantrag A0141/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz als erledigt.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile bringt den Antrag A0141/13 und den Änderungsantrag A0141/13/1 ein.

Die Bitte des Beigeordneten für Finanzen und Vermögen Herrn Zimmermann, im Beschlusstext des Änderungsantrages A0141/13/1 anstelle des Wortes „nichtöffentlich“ das Wort „vertraulich“ zu verwenden, wird von der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz mitgetragen.

Gemäß modifizierten Änderungsantrag A0141/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

*Der Antrag wird wie folgt geändert.*

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Gesellschafterverträge aller kommunalen Unternehmen bzw. von allen Unternehmen mit kommunaler Beteiligung der LH Magdeburg im vertraulichen Bereich des Ratsinformationssystem mglst. in einer eigenen Rubrik kurzfristig den Stadträtinnen und Stadträten zugänglich zu machen.

Gemäß Antrag A0141/13 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0141/13/1 einstimmig:

Beschluss-Nr. 2253-77(V)14

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Gesellschafterverträge aller kommunalen Unternehmen bzw. von allen Unternehmen mit kommunaler Beteiligung der LH Magdeburg im vertraulichen Bereich des Ratsinformationssystem mglst. in einer eigenen Rubrik kurzfristig den Stadträtinnen und Stadträten zugänglich zu machen.

- 6.6. Änderung der Hauptsatzung zum Punkt "Einwohnerfragestunde" A0150/13  
 Stadtrat Stage und Stadtrat Wendenkampf, future! - Die junge  
 Alternative  
 WV v. 05.12.2013
- 

Die Ausschüsse KRB und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Stage, future! – Die junge Alternative, bringt den Antrag A0150/13 ein und bittet um Umsetzung in der nächsten Wahlperiode.

Gemäß Antrag A0150/13 der Stadträte Stage und Wendenkampf, future! - Die junge Alternative! **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2254-77(V)14

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg den Punkt § 14 "Einwohnerfragestunde" wie folgt zu ändern:

**bisherige Version:**

- (1) Der Stadtrat hält im Rahmen ordentlicher öffentlicher Sitzungen eine Einwohnerfragestunde ab.
- (2) Der Vorsitzende des Stadtrates legt in der Einladung zur Sitzung den Beginn und das Ende der Fragestunde fest. Findet sich zu Beginn der Fragestunde kein Einwohner ein, kann sie geschlossen werden. Die Fragestunde sollte auf 30 Minuten begrenzt sein.
- (3) Jeder Einwohner ist nach Angabe seines Namens und seiner Anschrift berechtigt, höchstens eine Frage und zwei Zusatzfragen zu stellen. Zugelassen werden nur Fragen von allgemeinem Interesse, die in die Zuständigkeit der Stadt fallen. Angelegenheiten der Tagesordnung können nicht Gegenstand der Einwohnerfragestunde sein.
- (4) Die Beantwortung der Fragen erfolgt in der Regel mündlich durch den Oberbürgermeister, die Beigeordneten oder den Vorsitzenden des Stadtrates. Eine Aussprache findet nicht statt. Ist die Beantwortung der Frage in der Sitzung nicht möglich, erhält der Einwohner eine schriftliche Antwort, die innerhalb von sechs Wochen - gegebenenfalls als Zwischenbescheid - erteilt werden muss.

**neue Version (die Änderungen sind fett hervorgehoben):**

- (1) Der Stadtrat hält im Rahmen ordentlicher öffentlicher Sitzungen eine Einwohnerfragestunde ab.
- (2) Der Vorsitzende des Stadtrates legt in der Einladung zur Sitzung den Beginn und das Ende der Fragestunde fest. Findet sich zu Beginn der Fragestunde kein Einwohner ein, kann sie geschlossen werden. Die Fragestunde sollte auf 30 Minuten begrenzt sein.

(3) Jeder Einwohner ist nach Angabe seines Namens und seiner Anschrift berechtigt, **höchstens zwei Fragen (zu unterschiedlichen Anliegen) und jeweils zwei Nachfragen zu stellen**. Zugelassen werden nur Fragen von allgemeinem Interesse, die in die Zuständigkeit der Stadt fallen. Angelegenheiten der Tagesordnung können nicht Gegenstand der Einwohnerfragestunde sein.

(4) Die Beantwortung der Fragen erfolgt in der Regel mündlich durch den Oberbürgermeister, die Beigeordneten oder den Vorsitzenden des Stadtrates. Eine Aussprache findet nicht statt. Ist die Beantwortung der Frage in der Sitzung nicht möglich, erhält der Einwohner eine schriftliche Antwort, die innerhalb von **vier Wochen** - gegebenenfalls als Zwischenbescheid - erteilt werden muss.

6.7.	Tätigkeitsbericht der(/des) Integrationsbeauftragten	A0127/13
	Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz WV v. 07.11.2013	

---

Der Ausschuss VW betrachtet den Antrag A0127/13 mit der Beschlussfassung zum vorliegenden Änderungsantrag A0127/13/1 als **erledigt**.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, dankt der Verwaltung für die vorliegende Stellungnahme S0038/14.

Der vorliegende Änderungsantrag A0127/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz ersetzt den Ursprungsantrag A0127/13.

Gemäß Änderungsantrag A0127/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2255-77(V)14

Der Oberbürgermeister wird beauftragt die Satzung des Beirates für Integration und Migration dahingehend zu überprüfen und zu überarbeiten, dass die Arbeitsfähigkeit des Beirates mit Blick auf künftige Aufgaben sichergestellt ist und qualitativ wie inhaltlich Aufwertung findet, um dem Anspruch als Ratgeber für Stadtrat und Verwaltung gerecht zu werden. Dazu gehört auch ein regelmäßiger jährlicher Tätigkeitsbericht der (/des) Integrationsbeauftragten. Zudem ist der Aufgabenbereich zwischen Beiratsvorsitzenden/r, Integrationsbeauftragten/er und Integrationskoordinator klar abzugrenzen bzw. zu schärfen (Vgl. Seniorenbeirat, mit dessen Gründung auch der Beauftragtenstatus entfiel;).

- |      |   |          |
|------|---|----------|
| 6.8. | Keine Pestizide in Magdeburg<br>Stadtrat Stage und Stadtrat Wendenkamp<br>future! - Die junge Alternative<br>WV v. 05.12.2013 | A0151/13 |
|------|---|----------|
- 

Der Antrag A0151/13 wurde von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

- |      |  |          |
|------|--|----------|
| 6.9. | Verkehrssicherheit Universitätsplatz<br>FDP-Fraktion<br>WV v. 23.01.2014 | A0004/14 |
|------|--|----------|
- 

Der Antrag A0004/14 wurde von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

- |       |  |          |
|-------|--|----------|
| 6.10. | Entfernung des Zaunes um die Grünfläche an der Straße Am<br>Brellin<br>SPD-Stadtratsfraktion<br>WV v. 23.01.2014 | A0013/14 |
|-------|--|----------|
- 

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Antrag A0013/14 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke hält den Antrag A0013/14 für problematisch und nimmt kritisch dazu Stellung.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zum Antrag A0013/14.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile führt aus, dass man grundsätzlich über diese Problematik reden muss, spricht sich aber ebenfalls im Namen seiner Fraktion für eine Ablehnung aus.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper macht klarstellende Ausführungen zum Sachverhalt und verweist darauf, dass die Errichtung des Zaunes in Abstimmung mit dem Tiefbauamt erfolgte.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 13 Ja-, 17 Neinstimmen und 11 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2256-77(V)14

Der Antrag A0013/14 der SPD-Stadtratsfraktion –

Die Stadtverwaltung wird beauftragt den Zaun um die öffentliche Grünfläche zwischen der verlängerten Friedrich-Ebert-Straße und der Straße Am Brellin kurzfristig zu entfernen oder entfernen zu lassen. –

wird **abgelehnt**.

6.11.	Konzept für Radschnellwege	A0021/14
	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 20.02.2014	

---

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt den Antrag A0021/14 ein.

Stadtrat Frank Schuster, Fraktion CDU/BfM, argumentiert gegen die Annahme des Antrages A0021/14.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion spricht sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls gegen die Annahme des Antrages A0021/14 aus.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt erläutert nochmals die Intention des Antrages A0021/14.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 9 Jastimmen und 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2257-77(V)14

Der Antrag A0021/14 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mögliche Trassen für „Radschnellwege“ zu ermitteln. Dabei ist der Fokus insbesondere auf die Berufspendler - auch aus den umliegenden Gemeinden - zu legen.

Die Konzeption ist zunächst am „Runden Tisch Verkehr“ vorzustellen und zu beraten, um anschließend in den Verkehrsentwicklungsplan 2015 aufgenommen zu werden. -

wird **abgelehnt**.

6.12.	Verkehrskonzept für Brückfeld und Cracau  SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz WV v. 20.02.2014	A0027/14
-------	---	----------

---

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, nimmt zum vorliegenden interfraktionellen Antrag A0027/14 Stellung und zieht diesen nach den Ausführungen und in Absprache mit Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, zurück.  
Er kündigt an, den Antrag in in geänderter Form erneut in den Stadtrat einzubringen.

Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, bezeichnet in ihren Ausführungen die vorliegende Stellungnahme S0076/14 der Verwaltung als nicht zufriedenstellend und legt ihren Standpunkt zur verkehrlichen Gesamtsituation dar. Sie erklärt sich mit dem Zurückziehen des Antrages A0027/14 einverstanden.

6.13.	Aufhebung der Stellplatzsatzung  Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 28.02.2013	A0012/13
-------	---	----------

---

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt bringt den Antrag A0012/13 und den Änderungsantrag A0012/13/1 ein.

Stadtrat Frank Schuster, Fraktion CDU/BfM, spricht sich für die Abschaffung der Stellplatzsatzung aus und bezeichnet diese als Steuerungselement als unverzichtbar.

Stadträtin Zimmer, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, hält in ihren Ausführungen die Aufhebung der Stellplatzsatzung ebenfalls für schwierig.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile unterstützt die Ausführungen des Stadtrates Frank Schuster, Fraktion CDU/BfM und lehnt den Antrag A0012/13 ebenfalls ab.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, signalisiert im Namen seiner Fraktion ebenfalls die Ablehnung zum Antrag A0012/13.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, geht erläuternd auf die Zielsetzung des Antrages A0012/13 ein.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 7 Jastimmen und 1 Enthaltung:

Der Änderungsantrag A0012/13/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Der Stadtrat möge folgende Änderung (im Fettdruck) des Ursprungsantrages beschließen:

Die Satzung der Landeshauptstadt Magdeburg über die Herstellung von Garagen und Stellplätzen in der Landeshauptstadt Magdeburg (Garagen- und Stellplatzsatzung – GaStS, gültig ab 16.03.2011) wird mit Wirkung zum **31.12.2014** aufgehoben. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 7 Jastimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 2258-77(V)14

Der Antrag A0012/13 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Satzung der Landeshauptstadt Magdeburg über die Herstellung von Garagen und Stellplätzen in der Landeshauptstadt Magdeburg (Garagen- und Stellplatzsatzung – GaStS, gültig ab 16.03.2011) wird mit Wirkung zum 31.12.2013 aufgehoben. –

wird **abgelehnt**.

**Neuanträge**

- 6.14. Aufstellen von Tauben-Fütterungsverbotsschildern A0069/14  
 SPD-Stadtratsfraktion
- 

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0069/14 in die Ausschüsse KRB und VW – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0069/14 wird in die Ausschüsse KRB und VW überwiesen.

- 6.15. Barrierefreie Arztpraxen A0066/14  
 Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz
- 

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0066/14 in die Ausschüsse GeSo und VW – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0066/14 wird in die Ausschüsse GeSo und VW überwiesen.

- 6.16. Zunehmende Nutzung von E-Bike/Pedelecs A0070/14  
 FDP-Fraktion
- 

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0070/14 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0070/14 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

- 6.17. Querung Wanzleber Chaussee "Am Birnengarten - Nahversorger NP" A0072/14  
FDP-Fraktion und Fraktion CDU/BfM
- 

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0072/14 in die Ausschüsse FG und StBV – vor.

Gemäß vorliegendem interfraktionellen GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0072/14 wird in die Ausschüsse FG und StBV überwiesen.

- 6.18. Aufwertung – Naherholungsgebiet Barleber See A0077/14  
SR Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz  
SR Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM
- 

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0077/14 in die Ausschüsse BSS und VW – vor.

Gemäß vorliegenden GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0077/14 wird in die Ausschüsse BSS und VW überwiesen.

- 6.19. Brachflächenkataster "Rund um den Schellheimerplatz" A0080/14  
Fraktion CDU/BfM
- 

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0080/14 in die Ausschüsse FG und StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0080/14 wird in die Ausschüsse FG und StBV überwiesen.

6.20. Sanierung Kinder- und Jugendheim "Erich Weinert" A0081/14  
Fraktion CDU/BfM

---

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0081/14 in den Ausschuss FG – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0081/14 wird in den Ausschuss FG überwiesen.

6.21. Magdeburger Bürgerbüros für die Zukunft wappnen A0076/14  
Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz

---

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0076/14 in die Ausschüsse KRB und VW – vor.

Gemäß vorliegendem der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0076/14 wird in die Ausschüsse KRB und VW überwiesen.

6.22. Neubau Kindertagesstätte Struvestraße A0083/14  
SPD-Stadtratsfraktion

---

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0083/14 in die Ausschüsse FG, StBV, Juhi und in den BA KGM – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 6 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0083/14 wird in die Ausschüsse FG, StBV, Juhi und in den BA KGM überwiesen.



gewesen wäre. Er führt weiter aus, dass man mit einem steigenden Verkehrsaufkommen in diesem Gewerbegebiet zu rechnen hat. Stadtrat Dr. Hörold hinterfragt die Zielstellung des Antrages A0064/14 und bezeichnet das Ganze als fragwürdige Verfahrensweise.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt zu den gemachten Ausführungen Stellung. Er verweist darauf, dass mit der Drucksache DS0451/13 eine andere Variante vorgeschlagen wurde, dieser dann aber vom Stadtrat geändert und beschlossen wurde. Er geht klarstellend auf die Information I0082/14, insbesondere der Fördermöglichkeit, ein. Herr Dr. Trümper führt weiter aus, dass die Entschädigung für die Kleingärten im Haushalt 2015 veranschlagt werden müssen.

Er informiert weiterhin, dass das Land die Straßenbaumittel pauschalisieren will und die Stadt für alle Straßenbauten, die gefördert werden, insgesamt ca. 4,5 Mio Euro erhalten wird. Er bezeichnet dies in Anbetracht der durch die Stadt geplanten Großbauprojekte als problematisch.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile geht auf die Ausführungen des Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper bezüglich der Fördermöglichkeiten ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht auf die Frage des Verkehrskonzepts ein und stellt klar, dass es sich hierbei zunächst nur um ein Stück Papier handelt, dessen Umsetzung sich als schwierig gestaltet.

Stadtrat Schindehütte, Fraktion CDU/BfM, verweist in seinen Ausführungen auf eine Pressemitteilung vom 01.08.2013 des Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile und kann dessen Intention zum vorliegenden Antrag A0064/14 nicht folgen. Er merkt an, dass es hierbei auch um die Sicherung der Arbeitsplätze im SKET geht.

Stadtrat Boeck, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz legt seinen Standpunkt zur Thematik dar und führt aus, dass aus seiner Sicht die Werkstraße in keiner Weise eine Entlastung bringt und bittet um Zustimmung zum Antrag A0064/14.

Nach umfangreicher Diskussion bringt der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke den GO-Antrag – **Abbruch der Debatte** – ein.

Vertreter der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sprechen sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Gemäß GO-Antrag des Vorsitzenden der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

**Abbruch der Debatte**

Es erfolgt die namentliche Abstimmung. **(Anlage 5)**

Der Stadtrat **beschließt** mit 12 Ja-, 29 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2259-77(V)14

Der Antrag A0064/14 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz –

1. **Der Beschluss Nr.: 2154-73(V)14 zur Drucksache DS0451/13 „ Grundsatzbeschluss zum Ausbau einer Werkstraße“ wird aufgehoben.**
2. **Bereits ausgesprochene Kündigungen von Kleingartenpachtland der Gartensparte „Am Hopfengarten“ werden mit sofortiger Wirkung zurückgenommen.**

wird **abgelehnt**.

6.25. Situation an der Grundschule "Im Nordpark"

A0065/14

Fraktion CDU/BfM

---

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt kann dem vorliegenden Antrag A0065/14 nicht folgen und hinterfragt den Sinn.

Stadtrat Heynemann, Fraktion CDU/BfM, merkt bezüglich der Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt an, dass es sich hierbei um einen Bürgerwillen der GWA handelt.

Der Bürgermeister Herr Dr. Koch informiert, dass sich der Ausschuss BSS am 29.04.14 mit dieser Thematik befassen wird.

Das Abstimmungsergebnis zum Antrag A0065/14 (mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen) wird vom Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile angezweifelt und die Abstimmung wird wiederholt.

Gemäß Antrag A0065/14 der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat mit 22 Ja-, 10 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2260-77(V)14

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zur Situation an der Grundschule „Im Nordpark“ Stellung zu nehmen, insbesondere zu den Aspekten der Schülerzahlen und deren Entwicklung sowie den damit verbundenen Folgen in den kommenden Schuljahren.

6.26. Schaffung weiterer Sitzmöglichkeiten am Allee-Center A0068/14

SPD-Stadtratsfraktion

---

Gemäß Antrag A0068/14 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2261-77(V)14

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität am Allee-Center weitere Sitzmöglichkeiten im vorderen Bereich, entlang des Fußweges Ernst-Reuter-Allee, geschaffen werden können.

6.27. Drei Bäume für Deutschlands Einheit

A0071/14

FDP-Fraktion

---

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0071/14 in die Ausschüsse UwE, StBV und BA SFM der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor, der durch die Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz um die Ausschüsse VW und FG ergänzt wird.

Der vorliegende ergänzte GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Überweisung des Antrages A0071/14 in die Ausschüsse UwE, StBV, BA SFM, VW und FG – wird vom Stadtrat mehrheitlich, bei 13 Jastimmen **abgelehnt**.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, bittet um Zustimmung zum vorliegenden Antrag A0071/14.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt spricht sich dafür aus, für die Pflanzung einen vernünftigen Platz zu finden.

Gemäß Antrag A0071/14 der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2262-77(V)14

Der Oberbürgermeister wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, dass sich die Landeshauptstadt Magdeburg an dem Projekt „Drei Bäume für Deutschlands Einheit – Ein wachsendes Denkmal für die Wiedervereinigung“ beteiligt.

Dafür sollen bis zum 3. Oktober 2014 in einer Dreiergruppe eine Buche als Symbolbaum der alten Bundesrepublik, eine Kiefer für die ehemalige DDR und eine Eiche für das wiedervereinigte Deutschland gepflanzt werden – deutschlandweit als einheitliches Naturdenkmal.

- 6.28. Erhalt des denkmalgeschützten „Schweizer Hauses“ im Rotehornpark A0078/14  
SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion CDU/BfM
- 

Gemäß vorliegenden interfraktionellen Antrag A0078/14 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2263-77(V)14

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, wie das denkmalgeschützte Bootshaus „Schweizer Haus“ im Rotehornpark, möglichst auch unter Nutzung von Mitteln aus der Richtlinie Hochwasserschäden Sachsen-Anhalt 2013, denkmalgerecht so wieder hergerichtet werden kann, dass eine erneute Schädigung durch spätere Hochwasser weitgehend ausgeschlossen ist.

- 6.29. Skateranlage für Stadtfeld-Ost A0082/14  
Fraktion CDU/BfM
- 

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, begrüßt den vorliegenden Antrag A0082/14 und begründet die Notwendigkeit.

Gemäß Antrag A0082/14 der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2264-77(V)14

Die Verwaltung prüft die Errichtung einer Skateranlage im Bereich der Maybachstraße/Liebknechtstraße/Schlachthofstraße.  
Die Prüfung sollte die Standortvorteile als auch die Standortnachteile auflisten. Eine grobe Kostenschätzung sollte ebenfalls Bestandteil der Prüfung sein.

Das Ergebnis ist dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr und dem Finanz- und Grundstücksausschuss zur Beratung vorzulegen.

6.30.	Förderung von Kleingärtnervereinen zur Vermeidung von Leerstand und zur Sicherung einer gesunden Stadtentwicklung	A0079/14
<hr/>		
SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion CDU/BfM		

Hierzu liegt der Änderungsantrag A0079/14/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor.

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0079/14 in die Ausschüsse StBV, UwE und FG der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz – vor, der durch Stadtrat Bartelmann, FDP-Fraktion, um den BA SFM ergänzt wird.

Der vorliegende erweiterte GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz – Überweisung des Antrages A0079/14 in die Ausschüsse StBV, UwE, FG und BA SFM – wird vom Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen **abgelehnt**.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz hat eine Nachfrage bezüglich der Einbeziehung der Kleingartenvereine.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt zur Thematik Stellung und verweist auf die Beschlusslage des Stadtrates. Er bittet darum, den vorliegenden Änderungsantrag A0079/14/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abzulehnen.

Stadtrat Rohrßen, SPD-Stadtratsfraktion, erläutert die Intention des interfraktionellen Antrages A0079/14 und geht dabei auf das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) ein. Er bittet ebenfalls darum, den vorliegenden Änderungsantrag A0079/14/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abzulehnen.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, signalisiert im Namen seiner Fraktion die Enthaltung zum Antrag A0079/14.

Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM, weist bezüglich des vorliegenden Änderungsantrages A0079/14/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen darauf hin, dass dieser teilweise schon umgesetzt wird.

Stadtrat Walter Meinecke, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz stellt klar, dass die Kleingartenvereine unbedingt geschützt werden müssen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile hält den Antrag A0079/14 für überflüssig.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke erläutert die Zielstellung des vorliegenden interfraktionellen Antrages A0079/14.

Stadträtin Zimmer, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, verweist auf ihre umfangreiche Recherche in dieser Angelegenheit.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, geht auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen ein und erläutert den Hintergrund des vorliegenden Änderungsantrages A0079/14/1 seiner Fraktion.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper macht klarstellende Ausführungen zu der von Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen angesprochenen Pressekonferenz. und erklärt erneut, dass er keine Bebauungspläne für Eigenheimbau in Kleingartenanlagen vorlegen wird. Er betont, dass zwischen dem Bau einer Werkstraße und einer B-Plan-Aufstellung unterschieden werden muss.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 6 Jastimmen und 7 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0079/14/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Der Ursprungsantrag A0079/14 wird durch die beiden weiteren nachfolgenden Punkte ergänzt (Ergänzung im Fettdruck):

Der Oberbürgermeister wird gebeten,

3. **zur weiteren Nutzung leer gezogener Parzellen Nutzungsmöglichkeiten wie Gemeinschaftsgärten und Tafelgarten, die Nutzung durch Schulen und Kitas oder eine Nutzung z.B. zu prüfen.**
4. **frei werdende (Teile von) Kleingartenanlagen in ihrer stadtklimatischen Funktion auch dadurch zu sichern, dass sie zu städtischen Grünanlagen oder zu Streuobstwiesen im Rahmen des städtischen Ausgleichsflächen-managements umgestaltet werden.**

wird **abgelehnt**.

Gemäß vorliegenden interfraktionellen Antrag A0079/14 **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 8 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2265-77(V)14

Der Oberbürgermeister wird gebeten,

1. die Belange der einzelnen Kleingartenvereine in die Stadtentwicklungsplanung (ISEK) einzubeziehen und deren Veränderungsprozesse durch vor Ort abgestimmte Fördermaßnahmen zu begleiten.
2. sich gegenüber dem Land Sachsen-Anhalt für die Schaffung einer Förderkulisse zur Weiterentwicklung der Kleingartenlandschaft einzusetzen.

## 7. Einwohnerfragestunde

Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

---

Herr Dr. Moawia Al-Hamid, Weitlingstraße 1b, 39014 Magdeburg

Meine Damen und Herren, ich bin der Erstvorsitzende der Islamischen Gemeinde Magdeburg, ich bin Dozent an der Universität Magdeburg und dort haben wir seit mehreren Jahren das Problem, eine Moschee oder ein Objekt zu finden. Ich bin seit fast zehn Jahren im Vorstand, also der Erstvorsitzende der Islamischen Gemeinde und seit sieben Jahren bin ich dabei, so ein Objekt für die Islamische Gemeinde zu finden. Ich habe mehrere Objekte gefunden und leider sind fast alle abgelehnt, außer eines. Manche sind davon schriftlich abgelehnt und manche sind davon mündlich abgelehnt, wir brauchen nicht den Antrag zu stellen. Zzt. sind wir ca. 400 Muslime, die hier direkt hier im Zentrum sind, in der Weitlingstraße 1 b. Und heißt das, diese kleine Baracke, die normalerweise für 100 Menschen gedacht ist, die wir schon gemietet haben für ca. einen Betrag von 1.600 Euro, zehn Jahre lang, elf Jahre lang, das sind ca. 200.000 Euro für die Stadt und dass wir am Ende schon richtig Platzmangel haben. Also, die Muslime z. B. am letzten Freitag waren mindestens 60 Muslime auf der Straße, weil der Raum voll war. Und ich befürchte damit, also, dass wir Konflikte danach haben. Viele der Muslime haben schon richtig gedroht, eine große Demonstration durchzuführen. Also, ich an meiner Stelle würde das auch nicht empfehlen, weil, es gibt vielleicht danach Ausschreitungen, die irgendwie auch nicht okay sind. Nicht die Stadt, nicht Muslime, also ist die Zahl sehr groß, die Islamische Gemeinde sehr groß geworden und keiner kümmert sich um solche Probleme, die wir haben. Woanders z. B., in Hannover, sind 22 Genehmigungen, 22 Moscheen genehmigt als Moscheen, wir haben hier also nur eine und mit so einer bescheidenen Vorabgenehmigung, die wir schon erhalten haben, aber es ist ein Problem. Wenn die Muslime aber hören, dass die Stadt auch schon den anderen Gemeinden, wie unsere Brüder, Jüdische Gemeinde, ein Objekt direkt neben uns genehmigt haben, also man spricht über die Julius-Bremer-Straße, 6 Mio. Euro, und dann haben auch alle das Problem schon, wieso das so ist und dass man in anderen Sachen anders entscheidet. Es ist die Frage, wie sollte das gelöst werden. Ich habe Kontakte mit Frau Müggeck, aber bis jetzt wie gesagt ist noch keine Lösung in Sicht bis heute.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

In seinen Ausführungen nimmt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper Bezug auf die mehrfach geführten persönlichen Gespräche mit Herrn Dr. Al-Hamid und dessen schriftliche Bitte, bei der Suche nach einem Gebäude im Bereich zwischen Universitätsplatz und Hasselbachplatz behilflich zu sein. Der Oberbürgermeister legt dar, in dieser Angelegenheit alle Unternehmen, die Wohnungen in diesem Bereich haben, angeschrieben zu haben. Im Ergebnis konnte hier jedoch kein geeignetes Gebäude gefunden werden.

Er versichert, für die weitere Suche Unterstützung zu geben.

Eingehend auf den gegebenen Hinweis hinsichtlich der Jüdischen Gemeinde verweist der Oberbürgermeister auf die getroffene klare Aussage der Stadt, nicht an der Finanzierung beteiligt zu sein. Die benannte Summe von 6 Mio Euro wird von der Stadt Magdeburg nicht finanziert. Er verweist darauf, dass seitens der Jüdischen Gemeinde das Grundstück selbst gesucht wurde, welches von der Stadt erworben werden kann, und dass die entsprechenden Verhandlungen bereits laufen. Insbesondere stellt er klar, dass der Bau nicht durch die Stadt finanziert wird, genau so wenig, wie Bauten einer Evangelischen oder einer Katholischen

Kirche. Es werden grundsätzlich keine religiösen Bauten in der Stadt mit kommunalen Mitteln finanziert.

Im Weiteren versichert der Oberbürgermeister nochmals, Unterstützung bei der Gebäudesuche geben zu wollen. Herr Dr. Al-Hamid könne davon ausgehen, dass der Islamischen Gemeinde, wie jeder anderen religiösen Gemeinde in Magdeburg, das gleiche Recht zusteht, ihre Religion auszuüben. Jedoch könne kein kommunales Gebäude zur Verfügung gestellt werden, da die Stadt über keines in der erforderlichen Dimension verfügt.

Es sei schwierig, ein Gebäude entsprechend der von der Islamischen Gemeinde schriftlich vorgelegten Vorgaben, zu finden.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper sagt zu, den Stadtrat über den Verlauf der geschilderten Angelegenheit sowie über die durchgeführten Maßnahmen der Verwaltung zu informieren und versichert, dass es keine Ungleichbehandlung der verschiedenen Religionsauffassungen in der Stadt gibt.

#### Herr Dr. Al-Hamid

Zunächst, wonach wir gesucht haben, das ist nicht nur zwischen Universität. Ich weiß nicht, welche Informationen von welchen Personen gegeben wurden, also von meiner Person auf alle Fälle nicht. Also, man spricht über mindestens, es sollte so nah wie möglich an einer Haltestelle des öffentlichen Verkehrs sein. Mehr nicht. Und zuletzt haben wir ein Objekt gefunden, das war in Reform und das ist an der letzten Haltestelle der Straßenbahn Nr. 9, glaube ich, und das wurde auch abgelehnt. Also, dieses Objekt, was wir selber gesucht haben, was wir selber irgendwie gefunden haben, was wir selber irgendwie finanziert haben möchten, also ohne Hilfe von jemanden, also alles privat, und am Ende wurde es auch abgelehnt. Da war das Nachbargebäude schon 300 Meter entfernt von uns. Das ist die eine Sache. Die andere Sache, was in der Volksstimme steht das anders. Diejenigen, die die Volksstimme schon lesen von uns, sehen das auch anders, also schon, dass die Stadt auch mit beteiligt ist. Was Sie jetzt gesagt haben, ist neu für mich, weil, ich habe auch die Beiträge komplett gesehen und gelesen und das steht auch irgendwie noch da. Also das Problem ist wie gesagt, wir hätten gern, also nicht kostenlos, also mindestens Hilfe, dass die Stadt uns mindestens so eine alte Schule zur Verfügung stellt. Also, wir brauchen nicht wie unsere Brüder in der Jüdischen Gemeinde 6 Mio. Euro hier direkt in der Mitte, sondern dass wir, also, das sind also Objekte beim Liegenschaftsservice auf der Internetseite von Magdeburg, da sind freie Flächen, wie z. B. direkt gegenüber der Weitlingstraße eine Fläche von 3000 m<sup>2</sup> und am Uni-Platz auch das gleiche. Das gehört auch der Stadt, wieso ist das jetzt, dass die Stadt uns dabei nicht hilft. Wir werden das nicht kostenlos wollen, auf alle Fälle kaufen, aber mindestens dass die Hälfte dabei ist.

Eingehend auf die weiteren Ausführungen von Herrn Dr. Al-Hamid verweist der Oberbürgermeister auf seine Aussage, eine schriftliche Zusammenstellung aller unternommenen Maßnahmen vorzunehmen und sich seitens des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann dazu vorlegen zu lassen, welche Gebäude aus welchem Grund abgelehnt worden sind.

Er versichert, dass sich seitens der Verwaltung darum gekümmert werden, dass auch die Islamische Gemeinde einen Standort in Magdeburg findet, an dem sie sinnvollerweise und besser als jetzt ihre religiösen Tätigkeiten ausführen kann, als in der derzeitigen schrecklichen Baracke.

Ergänzende Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Bezug nehmend auf die Ausführungen von Herrn Al-Hamid hinsichtlich eines Gebäudes in Reform verweist der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann auf bereits geführte Gespräche und legt dar, dass sich eine Genehmigung als Versammlungsstätte in diesem Gebiet als problematisch erwiesen habe. Hier wäre dieselbe Situation mit Anwohnern, wie im Bereich der Weitlingstraße eingetreten.

Er verweist ebenso darauf, dass mit Herrn Al-Hamid ein ganzer Katalog von Vorschlägen gemeinsam mit dem Liegenschaftsservice durchgegangen wurde und seitens der Verwaltung Aussagen getroffen wurde, was möglich ist und was nicht zweckmäßig wäre. Auch über den Standort Buckau erfolgte ein langer Austausch, in dessen Rahmen von ihm versucht wurde, den bestehenden Interessen den nötigen Raum zu geben. Allerdings sei der wechselseitige, teilweise wöchentliche Gesprächsbedarf dann abgebrochen.

Herr Dr. Scheidemann trifft die Feststellung, dass seitens der Stadt bereits Einiges unternommen wurde und legt seine Auffassung dar, dass mit gemeinsamer Anstrengung ein Standort für die Islamische Gemeinde gefunden wird.

#### Herr Dr. Al-Hamid

Bezüglich dem Objekt in Reform, da war vorher eine Genehmigung, also vom alten Eigentümer, wo drauf steht, wenn das Objekt als Versammlungsraum verwendet werden darf oder kann, dann wird positiv entschieden. Ich hab das noch den Schriftverkehr vom Bauordnungsamt bei mir. Darum haben wir das komplette Verfahren für den Kauf schon vorbereitet, aber leider war wie gesagt, wenn wir, wie Sie sagen, Probleme haben in Buckau, dann haben wir Probleme überall. Weil das Nachbargebäude war, also der nächste Block vor dem Gebäude, war 300 Meter entfernt. Daneben sind so ein Fußballspielplatz und so eine Grünfläche. Also, bezüglich des anderen Objektes, als wir schon die Vorabgenehmigung beantragt haben, wurde genau zur gleichen Zeit auch so eine Vorabgenehmigung beantragt von anderer Person bezüglich des gleichen Gebäudes, des gleichen Platzes und es wurde uns nicht gesagt. Deshalb ist das bis heute nicht geklärt mit dem Privateigentümer, weil am Ende war die Bank. Weil es parallel zwei Anträge in der Stadt gab und keiner hat uns das gesagt. Der andere weiß, dass wir das schon beantragt haben, aber wir nicht.

Abschließend versichert der Oberbürgermeister nochmals, Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten und für die Nutzung genehmigungsfähigen Gebäude zu leisten.

#### Herr Saffhauzer

Ich habe mal eine Frage. In Cracau – die Straße habe ich jetzt nicht so im Kopf – da ist ein Radweg, ungefähr wo REWE ist. Und da ist gegenüber so ein Fußballplatz oder so ein Fußballstadion. Ich glaube, das ist die Albertstraße. Und zwar geht es da drum, dass da keine Fußgängerampel ist und ich finde das eigentlich sehr wichtig. Also, man kann mit dem Rad nicht so schnell rüber fahren. Und das Problem ist, egal zu welcher Tageszeit. Nachts ist die einzige Zeit, wo man rüberfahren kann mit dem Rad. Und das ist so gefährlich, dass ich beinahe letzte Woche überrollt worden bin. Ja, und da wollte ich fragen, was man da machen könnte, sodass da mindestens ein Zebrastreifen oder irgendwie sowas in der Richtung stattfindet. Ich habe mit

der Frau Ellermann gesprochen hier vom Rathaus, die hat gesagt, die hätte das per E-Mail über den Bürgermeister mal rüber geschickt.

Und dann ist da noch eine Frage, warum abends so ab 9:00 Uhr alle Ampeln aus sind, sodass man gar nicht mehr übergehen kann praktisch, egal in welchem Ortsteil man ist, dass man wenigstens ein gelbes Blinklicht hat. Weil, die Autofahrer wissen nämlich gar nicht, dass man da übergehen möchte. Also das wäre mal sinnvoll zu überlegen. Da wo ungefähr das Fußballstadion ist und da gegen schräg gegenüber, da ist so ein REWE, dann gibt es Penny-Markt und dann auf der anderen Seite ist der Radweg, wo früher die Bahn hergefahren ist.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann legt dar, die beschriebene Ortslage wahrgenommen zu haben und kündigt an, hinsichtlich der Problematik des Radwegübergangs nach entsprechender Prüfung eine schriftliche Beantwortung vorzunehmen.

Hinsichtlich der Ampelschaltungen verweist Herr Dr. Scheidemann auf unterschiedliche Verfahrensweisen. Erläuternd legt er dar, dass in Bereichen, wo kein großer Verkehr mehr stattfindet, aber eine Gefährdung bestehen kann, ein gelbes Blinklicht geschaltet ist. Allerdings werde in Bereichen, in denen annähernd überhaupt kein Verkehr ist, die Lichtsignalanlagen vollkommen abgeschaltet. Im sind keine Unfallschwerpunkte bekannt, wo abgeschaltete Lichtsignalanlagen tatsächlich zu Gefährdungen geführt haben.

Der trifft die Feststellung, dass der Verkehr nachts auch ohne Lichtsignalregelung fließt und dort, wo diese gänzlich ausgeschaltet sind, keine gravierenden Gefährdungspunkte entstanden sind.

Er äußert die Bitte, falls ein konkreter Gefährdungspunkt bekannt sei, diesen dem Dezernat für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr schriftlich mitzuteilen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Beate Wübbenhorst  
Vorsitzende des Stadtrates

Silke Luther  
Protokollantin

Anlage 1 – persönliche Erklärung des Stadtrates Salzborn, Fraktion CDU/BfM

Anlage 2 – persönliche Erklärung des Stadtrates Stern, Fraktion CDU/BfM

Anlage 3 – persönliche Erklärung des Oberbürgermeisters Herr Dr. Trümper

Anlage 4 – persönliche Erklärung des Stadtrates Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Anlage 5 – namentliche Abstimmung zum TOP 6.24 – A0064/14

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Wübbenhorst, Beate

**Mitglieder des Gremiums**

Ansorge, Jens

Bartelmann, Gregor

Biedermann, Ursula

Bock, Andreas Dr.

Boeck, Hugo

Bromberg, Hans-Dieter

Canehl, Jürgen

Czogalla, Olaf

Danicke, Martin

Fassl, Josef

Giefers, Thorsten

Grünwald, Mario

Guderjahn, Marcel

Häusler, Gerhard

Hein, Rosemarie Dr.

Heller, Werner

Herbst, Sören Ulrich

Heynemann, Bernd

Hitzeroth, Jens

Hoffmann, Martin

Hoffmann, Michael

Hofmann, Andrea

Höroid, Helmut Dr.

Kraatz, Daniel

Krause, Bernd

Kutschmann, Klaus Dr.

Lischka, Burkhard

Meinecke, Karin

Meinecke, Walter

Meister, Olaf

Meyer, Steffi

Müller, Oliver

Nordmann, Sven

Reppin, Bernd

Rohrßen, Martin

Rösler, Jens

Salzborn, Hubert

Schindehütte, Gunter

Schumann, Andreas

Schuster, Frank

Schwenke, Wigbert

Stage, Mirko

Stern, Reinhard

Szydzick, Claudia

Theile, Frank

Trümper, Lutz Dr.

Tybora, Jacqueline

Wähnelt, Wolfgang

Zimmer, Monika

**Geschäftsführung**

Luther, Silke

**Mitglieder des Gremiums**

Boeck, Helga

Bork, Jana

Gärtner, Matthias

Schumann, Carola

Schuster, Hans-Jörg

**Geschäftsführung**

Wendenkampf, Oliver A. Dipl. Biol.